



STEINBACHER INFORMATION



www.steinbacher-information.de

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.



Jahrgang 55

14. März 2026

Nr. 5

Viele Erfolge bei den Gaupokal-Meisterschaften in der Rhythmischen Gymnastik für die TuS Steinbach



Bei den Gaupokal Meisterschaften der Rhythmischen Gymnastik im Einzel und in der Mannschaft in Anspach, gingen insgesamt 35 Gymnastinnen an den Start, darunter 16 Mädchen, die die Farben der TuS Steinbach vertraten.

Bei den jüngsten Teilnehmerinnen der Altersklasse 8 Jahre und jünger waren 9 Mädchen am Start. Die TuS belegte gleich zwei Treppchenplätze. Es gewann Hanying Shi (TuS Steinbach) vor Zainap

Alwazir (TSG Schönberg) und Naila Jasic (TuS Steinbach). Die Plätze 4, 5 und 7 gingen ebenfalls an die TuS mit Yoonha Jang, Laila Meshely und Mikal Hadish.

In der Altersklasse 10 Jahre und jünger dominierte die TuS Steinbach vor der SG Anspach und sicherte sich unter 8 Gymnastinnen die ersten drei Plätze. Gaupokalsiegerin war Nina Steymann vor Anvi Mishra und Diana Shpytalyuk.

Bei den Mädchen der Altersklasse 12 Jahre und jünger landete TuS Steinbach Debütantin Neele Maus direkt einen Coup und wurde unter einem Startfeld von 9 Teilnehmerinnen Erste vor zwei Gymnastinnen der SG Anspach. Weitere Platzierungen der TuS: 4. Katharina Beitz, 7. Veronika Vypyrailo, 9. Viola Ringleb. Im Wettkampf 14 Jahre und jünger sicherte sich die SG Anspach die ersten beiden Plätze und verwies die TuS Gymnastinnen Maria Horn und Elina Ringleb auf die Plätze 3 und 4.

Bei den ältesten Teilnehmerinnen der Altersklasse 16 Jahre und jünger gelang es Aarnavi Sreeramulu und Ida Larsen (beide TuS Steinbach) sich hinter Charlotte Dippel (SG Anspach) die Treppchenplätze zu sichern. Platz 4 und 5 ging ebenfalls an die SG Anspach.

Im Rahmen der Mannschaftsmeisterschaften gelang es den TuS Mädchen in der Altersklasse 8 Jahre und jünger sowie 10 Jahre und jünger jeweils den ersten Platz vor der SG Anspach zu sichern. Im Wettkampf 12 Jahre und jünger sowie 16 Jahre und jünger erreichten die Mannschaften der TuS Steinbach jeweils den 2. Platz.

Als Kampfrichter für die TuS waren Elena Ginnow, Tanja Schütz sowie Monika Windecker und Jasna Jasic im Einsatz. Die Rhythmische Gymnastik- und Tanztrainings finden freitags in der TuS Friedrich-Hill-Halle in der Obergasse statt. Anfängerinnen sind von 16:00 bis 17:00 Uhr dran, fortgeschrittene Schülerinnen von 17:00 bis 18:30 Uhr und fortgeschrittene Jugendliche von 18:15 bis 20:00 Uhr. Einfach vorbeikommen und ausprobieren.

Kreismeisterschaften in der Halle

Kiana Schulwitz auf Platz 2



Bei den Hallen-Kreismeisterschaften in Kalbach waren 6 junge Athleten/innen vom LC Steinbach am Start. Und alle machten im Dreikampf einen guten Wettkampf. Julius Möller (M12) kam mit 818 Punkten auf einen starken 4. Platz. Seine Ergebnisse: 60m in 10,35 Sek. (7.), Weit 3,44m (5.) sowie guter 4. im Kugelstoßen mit 5,50m. Liam Menzel (M12) kam mit 765 Punkten auf Rang 6. Seine Ergebnisse: 60m in 10,15 Sek. (6.), Weit (sehr guter 3.) mit 3,51m und Kugelstoßen als 8. mit 4,19m. Bei den Mädchen wurde Shareen Segel (W12) 9. mit 961 Punkten. Über 60m wurde sie 12. in 10,06 Sek., ganz stark aber der Weitsprung als 2. mit 3,65m und die Kugel stieß sie als 7. auf 4,75m.

Kiana Schulwitz, Lina Nöth und Clara Patel waren in der W10 am Start. Mit einem tollen 2. Platz (976 Punkte) glänzte hier besonders Kiana Schulwitz. Über 50m lief sie als 4. 8,69 Sek., Weit sprang sie gute 3,42m (3.) und den Ball warf sie als 2. auf starke 20m. Lina Nöth kam auf einen guten 5. Platz mit 907 Punkten. Die 50m lief sie in 9,15 Sek. (9.), Weit sprang sie als 5. 3,16m und den Ball warf sie als tolle 1. auf 21m. Als 11. kam Clara Patel in die Wertung mit 780 Punkten. Ihre Ergebnisse: 50m in 9,14 Sek. (8.), Weit 2,95m (9.) und den Ball warf sie als 12. auf 12,50m.

Herbert Müller und Mia Cassandra Meinhardt holen den Titel



Lediglich eine Athletin und ein Athlet vom LC Steinbach waren am Start in Kalbach. Und beide holten sich den Kreismeistertitel. Bravo!

Herbert Müller siegte in der Klasse M75 im Kugelstoßen mit 8,66m. Damit wiederholte er seinen Titel vom letzten Jahr! Mia Cassandra Meinhardt startete sowohl über 60m als auch über 800m in der W14. Über 60m schied sie im Vorlauf (10,75 Sek.) aus. Dafür überzeugte sie aber über 800m und holte sich in 2:59,05 Min. den Sieg und damit den Kreismeistertitel.



KLARE KANTE FÜR STEINBACH!

Abschlussveranstaltung
Sa., 14. März, 14-16 Uhr, am Weiher.
Mit leckerem Essen und Trinken.



FÜR STEINBACH IN DEN KREISTAG.



Laura Jungeblut
Platz 9

Dr. Stefan Naas
Platz 4

Lars Knobloch
Platz 14

FDP
Steinbach (Hessen)

TuS Steinbach - Handball – Spielbericht

Mini Spielefest der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten

Am 22. Februar verwandelte sich die Altkönighalle in Steinbach in einen wuselnden, lauten und fröhlichen Treffpunkt für die jüngsten Handballerinnen und Handballer der Region. Die HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten richtete ihr Mini Spielefest aus – ein sportliches Highlight für Kinder, Eltern und Trainer gleichermaßen. Die Gastgeber gingen mit zwei eigenen Mannschaften an den Start, betreut von den engagierten Trainerinnen und Trainern Niko und Luisa. Schon beim Aufwärmen wurde deutlich, wie viel Energie und Begeisterung die Kids mitbrachten.

Neben der HSG folgten gleich mehrere Vereine der Einladung: TSG Oberursel, TG Bad Soden, TV Peterweil, und SG Eintracht Frankfurt. In klassischem Mini Fest-Modus trat jeder gegen jeden an. So kam es zu zahlreichen Begegnungen, die von Tempo, Spielfreude und tollen Momenten geprägt waren: Handball pur – faire Spiele, tolle Aktionen und neue Talente. Schon in den ersten Partien zeigte sich, wie viel Potenzial in den jungen Spielerinnen und Spielern steckt. Es gab stark herausgespielte Tore, beherzte Abwehraktionen, großartige Pässe

und jede Menge Jubelszenen. Auch die Zuschauer bekamen viel geboten. Die Stimmung war ausgelassen, lautstark und durchweg positiv. Besonders erfreulich: Alle Partien verliefen sehr fair, was nicht zuletzt dem guten Miteinander der Vereine und der hervorragenden Betreuung durch die Trainer zu verdanken war.

Ein besonderes Lob ging an das Catering-Team, das unter Leitung von Familie Scarpetta für reichlich Verpflegung sorgte. Unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern aus der Elternschaft gab es eine große Auswahl – zur Freude aller Zuschauer und Kinder. Viele nutzten die Pausen, um sich zu stärken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zum Abschluss des Spielefests erhielt jedes Kind eine Urkunde – ein Moment, bei dem die Augen der Minis besonders leuchteten. Stolz hielten sie ihre Auszeichnungen in die Kameras der Eltern, die diesen sportlichen Tag sicher noch lange in Erinnerung behalten werden.

Fazit: Ein durchweg gelungenes Mini Spielefest, das zeigte, wie viel Freude, Energie und Teamgeist im Kinderhandball steckt. Die HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten präsentierte sich als hervorragender Gastgeber – und die jungen Talente bewiesen einmal mehr, dass der Nachwuchs im Handball bestens aufgestellt ist.



Rhythmische Gymnastik

TuS Steinbach ist Vizehessenmeister



Bei den Hessenmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik in Bürstadt, nahmen insgesamt 23 Mannschaften teil; am Start waren auch zwei Teams der TuS Steinbach. Im Wettkampf P15-P17 in der Altersklasse 40 Jahre und älter (eine Gymnastin darf jünger sein) waren dieses Mal drei Mannschaften am Start. Das TuS Team mit Jasna Jasic, Tanja Schütz und Simone Steymann belegten mit 103,75 Punkten und mehr als 6 Punkten Vorsprung den zweiten Platz vor dem TSV Rot-Weiß Auerbach. Hessenmeister wurde der TV Dieburg. Mit den Keulen fast auf Titelkurs, musste das

TuS Team im Reifen und im Seil einige Abzüge in Kauf nehmen. Tanja holte mit dem Reifen und den Keulen jeweils die Höchstnoten in dieser Altersklasse. Bei den Turnerinnen in der P13-P15 (55 Jahre und älter) holte die TuS Steinbach mit Sabine Kilian, Heide Schilling und Monika Windecker den Titel im Alleingang. Elena Ginnow sowie Tanja Schütz fungierten an diesem Wettkampftag als Kampfrichterinnen. Rhythmische Gymnastik findet immer am Mittwoch von 19 Uhr bis 21 Uhr in der Friedrich-Hill-Halle statt. Kommen Sie gerne zum Schnuppern vorbei!

Jahreshauptversammlung des LC Steinbach

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026 am Freitag, den 20. März 2026 um 19:00 Uhr im LC-Vereinshaus im Steinbacher Waldstadion. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen!

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Sportlererhungen
3. Mitgliedererhungen
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages
7. Wahl des Vorstandes
- 1. Vorsitzende/r
- 2. Vorsitzende/r
- Schatzmeister/in

• Schriftführer/in

• Pressewart/in

• 1 – 3 Beisitzer/innen

8. Bestätigung der/s Jungendwarts/in

9. Wahl einer/s Kassenprüfer/in

10. Anträge

11. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Eltern von noch nicht 16-jährigen Mitgliedern besitzen das Stimmrecht für Ihre Kinder.

Wir hoffen Sie recht zahlreich zur Jahreshauptversammlung begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr LC Steinbach

Jürgen Taube, 1. Vorsitzender

Heiko Hildebrandt, 2. Vorsitzender

Nachbericht zum Vortrag „elektronische Patientenakte“

Am Donnerstag, dem 19. Februar folgten rund 30 Zuhörerinnen und Zuhörer der Einladung des Bürgerselbsthilfevereins „die brücke“ zum Vortrag über das momentan beherrschende Thema der Medien : „Die elektronische Patientenakte (ePA)“.

Mit Jörg Hoffmann, dem Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Hessens (KVH), konnte man einen kompetenten Referenten gewinnen. In diesem Abend möchte er einen Einblick geben, wie die ePA funktioniert, welche Daten gespeichert werden können und wie sich der Zugriff steuern lässt.

Wichtig sei, dass jeder gesetzlich Versicherte seit April 2025 automatisch eine ePA erhält, sofern er nicht widerspricht. Dies bedeute allerdings nicht, dass es eine einheitliche App hierzu gibt. Jede Krankenkasse bietet den Zugang über ihre eigene App mit verschiedenen Anmeldeverfahren an, allerdings auf der Basis eines bundesweit einheitlichen Systems.

Ein zentrales Thema waren Sicherheit und Bedienbarkeit. Für den Zugriff ist eine starke Authentifizierung vorgesehen, was einerseits den Datenschutz erhöht, andererseits aber eine spürbare Hürde für ältere Menschen darstellt.

Aufmerksam wurde das Publikum, als Herr Hoffmann zu dem Punkt Zugriffsrecht und Fristen kam. Ärztinnen und Ärzte, sowie Krankenhäuser können im Behandlungs-

kontext 90 Tage auf die ePA zugreifen, bis das Recht automatisch erlischt. Bei Apotheken beträgt dieses Recht 3 Tage. Als Versicherter kann man gezielt die Zugriffe einschränken oder einzelne Dokumente sperren. Alle Zugriffe auf die Akte werden nachvollziehbar protokolliert, so dass Versicherte sehen könne, wer wann auf welche Inhalte zugegriffen hat.

Aktuell können nur digital vorliegende Unterlagen in die ePA aufgenommen werden, wie z.B. OP-Berichte, Diagnosen oder eArztbriefe. Alle Befundberichte und Dokumente vor 2025 sind kein Inhalt der ePA, diese müssen Versicherte selbst einstellen. Interessant ist die elektronische Medikationsliste (eML). Sie führt verordnete und in der Apotheke ausgegebene Medikamente auf und kann so helfen, Wechselwirkungen oder Doppelverordnungen zu vermeiden.

Als Fazit zeigte die Diskussion sowohl Vorteile als auch Risiken. Die ePA kann eine schnelle Übersicht über den Gesundheitsstand ab 2025 ermöglichen, Informationen zeitnah verfügbar machen und Doppeluntersuchungen vermeiden. Gleichzeitig bleibt die Sicherheit eine große Herausforderung und die Komplexität der Einstellungen und Rechte ist hoch. Die ePA ist damit ein hilfreiches Werkzeug, aber (noch) keine Alternative zum persönlichen Arzt-Patienten-Gespräch.

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Jatho | **Rechtsanwälte**
Notar



Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

TuS Steinbach Handball – Männliche D-Jugend zu Gast bei HSG MainHandball Endlich ein Erfolgserlebnis 11:22 (10:12)

Die D-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten war zu Gast bei HSG MainHandball in Flörsheim am Main. Beide Mannschaften traten mit nur wenigen Spielern an, sodass von Beginn an voller Einsatz aller Spieler gefragt war.

Die erste Halbzeit verlief auf beiden Seiten noch sehr schleppend. Weder die HSG-SKG noch die Gastgeber fanden richtig ins Spiel, viele Aktionen blieben ohne nennenswerten Ausgang und klare Torchancen waren Mangelware. So ging es mit lediglich zwei Toren Unterschied in die Halbzeitpause.

Nach der Pause erwischte die HSG-SKG den deutlich besseren Start und fand nun immer besser ins Spiel. Mit mehr Tempo und Konsequenz im Abschluss setzte sich das Team zunehmend ab. Die Partie wurde auf Seiten der Gastgeber zunehmend ruhiger, was ihnen gleich 2mal hintereinander Zeitstrafen einbrachte. In diesen beiden Un-

terzahlphasen nutzte die HSG-SKG clever ihre Chancen.

Auch dank einer stark funktionierenden Abwehr und überragender Paraden von Torhüter Ben ließ die HSG-SKG in der zweiten Halbzeit kaum noch etwas zu. Somit gelang dem Gastgeber in den 20 Minuten der 2.ten Halbzeit lediglich ein Treffer. Vorne wurden die eigenen Möglichkeiten der HSG-SKG konsequent verwertet, sodass am Ende ein verdienter Auswärtssieg jubelt werden konnte.

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung nimmt die HSG-SKG somit verdient die 2 Punkte mit nach Hause. Weiter so Jungs! Gespielt haben: Ben (Tor), Noah (5), Lukas, Johann, Max (4), Raphael (3), Sigg (2), Tomi und Marc

Trainingszeiten für Kinder und Jugendliche in der Altkönigshalle Steinbach:

F-Jugend (m/w) 5-8 Jahre Montag 15:30-17:00, E-Jugend (m/w) 8-10 Jahre Montag



16:00-17:30, D-Jugend (w) 8-12 Jahre Donnerstag 18:00-19:30, D-Jugend (m) 10-12 Jahre Montag 17:00-18:30, C-Jugend (m) 12-14 Jahre Montag 18:00-19:30, B-Jugend (w) 12-16 Jahre Donnerstag 18:30-20:00,

B-Jugend (m) 14-16 Jahre Montag 19:30-21:00, A-Jugend (m) 16-18 Jahre Montag 19:30-21:00
Komm einfach vorbei und probiere es aus – wir freuen uns auf dich!

Wanderung der TuS Steinbach Eine Runde im Vordertaunus Oberursel Hohemark



Neunzehn Freudige Wanderinnen und Wanderer in Richtung Hohemark waren in der Überzahl

11 fitte und 19 freudige Wanderinnen und Wanderer starteten am 22. Februar an der Friedrich-Hill-Halle im zweistündigen Abstand, um sich im Einkehrschwung im Restaurant Waldtraut an der Hohemark zu treffen. Dank des Schneefalls ein paar Tage vorher und den wesentlich höheren Temperaturen am Wandertag und die dadurch einsetzende Schneeschmelze wurden

die Wanderungen für beide Gruppen sehr nass. Auch trotz kurzfristiger Umplanung der Routen auf befestigten Wegen, ging es teilweise durch kleine Bäche, die sich auf den Wegen gebildet hatten. Das Wasser sprudelte aus allen Hängen, so etwas war schon lange nicht mehr zu sehen. Die 14 km lange Route der Fitten führte bis auf über 460 m und dann hinab ins Heide-



Elf Fitte Wanderinnen und Wanderer sind 14 km ins Heidetränktal und entlang des Urselbachs gelaufen.

etränktal und entlang des Urselbachs zum Einkehrschwung. Die freudigen Wanderinnen und Wanderer, die, wen wundert's bei diesen Bedingungen, dieses Mal in der Überzahl waren, gingen auf einer stetig leicht ansteigenden, ca. 7 km langen Route zur Hohemark, wo sich beide Gruppen zum Energie auftanken trafen.

Für die meisten erfolgte der Rückweg nach Steinbach mit dem ÖPNV, einige waren nach dem Essen dann wieder so fit, dass sie nach Steinbach zurückgelaufen sind. Die nächste Wanderung Richtung Schmittentäus-Wichtel-Weg, findet am Sonntag, den 19. April statt. Anmelden können Sie unter esheinze@aol.com.

Elke Heinze

Augenblicke: Was war? Was wird sein?

1. Die Freundschaftsbrücke Gloria wird in ihrem 10. Jubiläumstreffen am 19. März nicht feiern sondern findet eine Probe, eine interaktive Spiel, Play Reading im Clubraum St.-Avertin Bürgerhaus statt.

„Ich bin der Geist, der stets verneint! Und das mit Recht; denn alles, was entsteht, Ist wert, dass es zugrunde geht.“ – Wolfgang Johann von Goethe

Vor dem Internationalen Tagen der Poesie, 21.03., sowie dem Welttheatertag, 27.03., wir beide Daten sollen in einem interaktiven Szenische Lesung zu Themen der Poem-Tragödie „Faust“ von Goethe verbunden werden. Noch mal Faust. Und warum Faust? „Faust“ bleibt jetzt die Hauptlinie unseres Projekts. Darüber hinaus sieht das Projekt vor, dass sich Interessierte auch während der Bühnenarbeit oder später bei einer erweiterten Fassung anschließen können. Wie bereits in der Januarausgabe der Zeitung angekündigt, versteht sich unsere Assoziation „Gloria“ als ein lebendiges, interaktives kreatives Labor, ein experimentales Studio des Menschen, Traditionen und Jahrhunderte miteinander mit offenem Fortgang verbindet. Die Proben werden intensiv fortgesetzt. In Kürze wird eine szenische Collage aus Auszügen des „Faust“, parallel dazu wird später an einer größeren Fassung gearbeitet. Unter anderem im Club Jüdischen Gemeinde Frankfurt.

Bei einer früheren Aufführung im Club der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt gelang

es, mehrere Ensembles zusammenzuführen. Gezeigt wurde eine szenische Lesung des Stücks „Der nackte König“ nach Motiven der Werke von Jewgenij Schwarz und Leonid Filatow unter Mitwirkung von Theaterbegeisterten aus Steinbach wie Alexander Chudnowsky, Svetlana Biletschenko, Galina Lutaeva, Svetlana Ogulyanska, Uliana und andere Theaterfreunde aus Frankfurt in meiner Inszenierung, die auf reges Interesse stieß. Diese Spielgruppe probt inzwischen im Clubraum St.-Avertin im Rahmen des Projekts KulturTour und bereitet eine Kurzfassung der Präsentation des „Faust“ vor. Unsere nichtprofessionellen Darstellerinnen und Darsteller sind überwiegend ukrainische Geflüchtete, für die der Theaterprozess auch eine wichtige Möglichkeit zum Spracherwerb darstellt. „Faust“, an dem Johann Wolfgang von Goethe fast sechzig Jahre arbeitete, glaube, wird uns weiterhin als Leitmotiv unserer Studien begleiten.

Wir haben einen Illusionisten Artur Ratiani gefunden, und das ist ein großer Glücksfall, der unsere Proben bereichert und eine der Figuren der Lustige Person des Theaters im Theater darstellen kann, mit dem das Goethes Stück beginnt. Genau das brauchen wir. Bei der Idee der Tragödie – einem Pakt mit dem Teufel um des Erfolgs willen – wird der Illusionist, ein fröhlicher Mensch, dem ganzen Geschehen Frische und Reinheit verleihen. Das ist es, was der heutigen Welt fehlt.

2. Eines weiteres Projekt, das ich bereits

erwähnt habe, dem wir uns anschließen möchten zusammen fangen an, ist die ehrenamtliche Unterstützung bei der Spendensammlung für Rettungswagen für die Ukraine. Besonders wichtig war in diesem Zusammenhang der Besuch von Inna Oleynik und Kira Kaft, Projektleiterinnen der bekannte Organisation OBOZ Humanitäre Hilfe. Seit 2014 wurden im Rahmen dieser Initiative bereits Mittel für den 88. Rettungswagen gesammelt. Einer der zuvor übergebenen Wagen ist bereits in meiner Heimatstadt Odessa im Einsatz und verstärkt dort die Notfallmedizin. Jedes Fahrzeug trägt einen eigenen Namen, diese war Sahra, und eine individuelle Nummer – ein bedeutendes Symbol der Unterstützung für die Verteidiger der Ukraine und die Sicherheit Europas.

Im April stellte Inna Olejnik außerdem eine neue englischsprachige Übersetzung eines Buches über die ungenutzten Lehren des Afghanistan-Krieges sowie neue Publikationen aus der Reihe des LIK-Akademie-zentrums auf Deutsch vor, darunter Werke der ukrainischen Schriftstellerin Tetiana Hryzn-Chonka. In Kürze erscheint zudem mein Buch mit deutschen Übersetzungen der Poem „Leda und Zeus. Mysterium“ sowie Gedichten in bengalischer, hindi-, englischer und chinesischer Sprache.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung von Diplomen an die Preisträger des Duke-de-Richelieu-Wettbewerbs. Unsere „Goldenen Ehrenlisten“ wurden um neue Namen

ergänzt. In über dreißig Jahren Projektarbeit mit Ausstellungen und Präsentationen konnten mehr als 2000 Preisträgerinnen und Preisträger auf allen Kontinenten ausgezeichnet werden; die Wettbewerbsflagge reiste mit den Laureaten sogar bis in die Antarktis an Bord des Expeditionsliners Fridtjof Nansen. In Steinbach (Taunus) wurden unter anderem die Dichterin Gerda Zecha, Viktoria Kazmiruk, Jakov Sapa, Inna Oleynik, Anastasia Bosenko und Kira Kaft ausgezeichnet. Im März bald startet ein neues Internet Jahresprojekt des Duke-de-Richelieu-Wettbewerbs 2026 unter dem Motto „Einer für alle – alle für einen“ oder „Zusammen können wir mehr!“, ebenso eine neue Etappe der Bewegung „Auf dem Großen Seidenweg der Kulturen“ sowie des Globale internationalen Popularitätsrankings G.L.O.R.I.A. Gemeinsam mit Vertretung Ciesart/Spain in Deutschland. Wir laden noch Teilnehmern und Sponsoren ein, helfen uns die Realisierung eines musikalischen und technisch ausgestatteten Bühnenprojekts. Es ist der interaktiven Inszenierung „Von Faust bis zur Gegenwart“ – zu unterstützen, Geplant sind Präsentationen im Rahmen der Europatage, Übersetzungen literarischer Werke, Ausstellungen, Talent-Shows und Diskussionsforen, die dazu beitragen sollen, Steinbach (Taunus) zu einer kulturellen Hauptstadt Deutschlands und perspektivisch Europas zu entwickeln.

Elena Ananyeva

Yumajo weicht Bistro 61 als Veranstaltungsortlocation in Steinbach ein Konzert in der Mitte von Steinbach

Direkt neben der ursprünglichen Quelle des Steinbachs gelegen ist der traditionsreiche ehemalige Quellenhof. Die wunderschön ausgebaut Scheune beherbergt seit 2025 das Bistro 61. Dieses wird nun am Freitag, den 20. März um 19:00 durch Yumajo auch als Konzertort eingeweiht.

Die 2022 gegründete Band spielt in der außergewöhnlichen Besetzung aus Klarinette (Julia Kitzinger), Keyboard (Malte Bechtold), E-Bass (Ruben Leinberger) und Schlagzeug (Diogo Marques) und präsentiert ihren charakteristischen Klang seitdem regelmäßig auf verschiedensten Veranstaltungen in der Umgebung. In ihrem neuen Konzertprogramm weitwinkel verbinden die vier MusikerInnen ihre unterschiedlichen musikalischen Hintergründe zu einem run-

den Konzertprogramm, das die ein oder andere Überraschung bereithält. So schauen sie im sprichwörtlichen Weitwinkel in verschiedene Stile und interpretieren Stücke aus Jazz, Pop und Weltmusik auf ihre ganz eigene Weise. Auch Eigenkompositionen der verschiedenen Bandmitglieder werden zu hören sein.

Nach der erfolgreichen Premiere ihres neuen Konzertprogramms im November 2025 treten die vier MusikerInnen nun am Freitag, den 20. März um 19:00 im Bistro 61 in Steinbach auf. Karten (16 € Vorverkauf, 18 € Abendkasse, 9 € ermäßigt) gibt es im Vorverkauf im Bistro 61, Kirchgasse 9, 61449 Steinbach. Öffnungszeiten Dienstag-Sonntag, 17:00-23:00. Reservierung und Info unter 0174/7863239.



Bürgermeister und Wirtschaftsförderung besuchen Nähatelier Steinbach

Bürgermeister Steffen Bonk und Nicole Gruber von der städtischen Wirtschaftsförderung haben das Nähatelier Steinbach in der Gartenstraße 16A besucht und sich vor Ort ein Bild vom vielseitigen Handwerksbetrieb gemacht.

Das Nähatelier Steinbach, das im Januar 2024 neu firmiert wurde, blickt auf eine lange Tradition zurück: Bereits seit 1999 besteht an diesem Standort eine Änderungs- und Schneiderei. Heute vereint der Betrieb klassische Handwerkskunst mit einem breiten Dienstleistungsangebot rund um Textil, Mode und Reinigung.

Das Leistungsspektrum umfasst Damen- und Herrenmode, Änderungsarbeiten, individuelle Maßanfertigungen sowie die Anfertigung von Brautkleidern. Darüber hinaus bietet das Nähatelier in Kooperation mit der Textil-Reinigung Röver die Annahme von Textilien, Wäsche, professionelle Bügelarbeiten von Hand und Heißmangeln sowie Schuhreparaturen. Darüber hinaus wird eine Teppich-Reinigung sowie eine

Hermes-Annahmestelle angeboten. Im Gespräch mit Inhaber Mohamad Hosain wurde die Bedeutung kleiner und mittelständischer Betriebe für die lokale Wirtschaft hervorgehoben. Der Bürgermeister betonte, wie wichtig handwerkliche Unternehmen wie das Nähatelier Steinbach für die Attraktivität der Innenstadt, die Nahversorgung und den Erhalt traditioneller Berufe seien. Auch die Wirtschaftsförderung unterstrich ihre Unterstützung für bestehende Betriebe und Neugründungen.

Das Nähatelier Steinbach hat montags bis freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr sowie von 14:00 bis 18:30 Uhr geöffnet. Samstags ist der Betrieb von 9:30 bis 13:00 Uhr für Kundinnen und Kunden da. Mit seinem vielfältigen Angebot und der langjährigen Erfahrung ist das Nähatelier Steinbach ein fester Bestandteil des lokalen Handwerks und ein Beispiel für erfolgreiche Weiterentwicklung im stationären Gewerbe.

IG BarriereFREI am 4. März



Am Mittwoch, 4. März 2026, um 19 Uhr treffen wir uns im Saal von St. Bonifatius in der Untergasse 27 in Steinbach (Taunus). Alle Freunde und Interessierte der IG Bar-

riereFREI sind herzlichst dazu eingeladen. An diesem Termin wird es um die Planungen für dieses Jahr gehen. Sie sind/Ihr seid herzlich eingeladen unverbindlich vorbeizukommen und Neugierde, Fragen, Anregungen und Ideen zum Thema Barrierefreiheit mitzubringen. Wir freuen uns darauf Sie/Euch bei unserem IG Treffen zu sehen.

Traute Salzmann und Rolf Leopold.
Sprecherin und Sprecher
der IG BarriereFREI
Erreichen können Sie uns per E-Mail an ig-barrierefrei@stadt-steinbach.de



Inhaber Mohamad Hosain und Bürgermeister Steffen Bonk Foto: Nicole Gruber

Bürgermeister Bonk besucht neues Café Devin in Steinbach

Bürgermeister Steffen Bonk besuchte gemeinsam mit Nicole Gruber von der städtischen Wirtschaftsförderung das neu eröffnete Café Devin in der Gartenstraße 26 in Steinbach (Taunus). Das Café, das am 3. Januar 2026 offiziell erstmals seine Türen öffnete, empfängt seine Gäste täglich von 07:00 bis 18:00 Uhr mit frischem Kaffee, leckeren Backwaren aus einer Bäckerei in Maintal und köstlichen Desserts.

„Ich freue mich sehr, dass Steinbach nun ein weiteres Café mit so vielfältigem Angebot bekommen hat. Das Café Devin bereichert unsere Stadt mit seinen frischen Backwaren, traditionellen Spezialitäten und gemütlicher Atmosphäre“, sagte Bürgermeister Bonk beim Besuch und wünschte dem Inhaber Hüseyin Can Soysüren und seiner Frau Gülsah Soysüren viel Erfolg.

Die Gäste dürfen sich auf ein kulinarisches Erlebnis der besonderen Art freuen. Ob zarte Monokuchen in Pistazien, Schokolade, Himbeeren oder Lotus, ein süßes Frühstück mit knusprigem Croissant, feiner Butter und liebevoll ausgewählten süßen Begleitern wie Marmelade, Nutella oder Honig, oder der warme, cremige Genuss von Kuymak – hier findet jeder Geschmack seine Entdeckung. Besonders beliebt sind die traditionellen Simit mit aus Istanbul, frisch gebacken und in Varianten wie der Simitpfanne mit Ei und Käse serviert. Täglich lädt das Café Devin zusätzlich zu einem ausgedehnten türkischen Frühstück, dem Serpme Kahvaltı, ein, bei dem viele kleine Köstlichkeiten frisch zubereitet und voller Genuss angeboten werden. In gemütlicher Atmosphäre können Besucherinnen und Besucher so besondere Genussmomente erleben und den Tag mit aromatischem Kaffee und frischen Spezialitäten beginnen oder ausklingen lassen.

Derzeit arbeitet der Inhaber an der Genehmigung für eine Außengastronomie, die sicherlich in den Sommermonaten lebhaft genutzt werden kann. Dann soll auch das Angebot mit köstlichem Eis erweitert werden. Derzeit sind bereits die Sorten Vanille und Schokolade vor Ort im Angebot.



Inhaber Hüseyin Can Soysüren und seine Frau Gülsah Soysüren mit Bürgermeister Steffen Bonk Foto: Nicole Gruber

Schließung der Verwaltung zur Auszählung der Wahl

Am Sonntag, 15. März 2026, finden die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung und zum Kreistag (Kommunalwahlen) statt. Aufgrund der Auszählung der Stimmen bleiben die Ämter der Stadtverwaltung am Montag, 16. März, und Dienstag, 17. März 2026, geschlossen.

Die Stadtverwaltung ist ab Donnerstag, 19. März 2026, nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung, wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da:

Servicezeiten Einwohnerservice/Bürgerbüro:

Montag	08:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Sprechstunden übrige Verwaltung:

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

Für eine Terminvereinbarung steht Ihnen die Online-Terminvergabe auf der Startseite der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de zur Verfügung. Ebenso können Sie telefonisch unter (0 61 71) 70 00 0 und per E-Mail an buergerbuero@stadt-steinbach.de einen Termin vereinbaren. Zudem steht Ihnen dienstags der terminfreie Nachmittag des Bürgerbüros von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit offener Sprechstunde zur Verfügung. Weitere Kontaktdaten finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Aufbau der Verwaltung. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung.



SYMPATHISCH, PRAGMATISCH, UMSETZUNGSSTARK.
ERFOLGREICHE ARBEIT FORTSETZEN. FÜR STEINBACH.



Es gibt Parteien, die sich am Tag nach der Wahl nicht mehr daran erinnern, was sie vor der Wahl auf ihre Plakate geschrieben haben.

Unser Kinospot zur Wahl:





AM 15. MÄRZ
CDU WÄHLEN!

STARKE CDU
STARKES
STEINBACH



www.cdu-steinbach.de
info@cdu-steinbach.de
[cdu_steinbach_taurus](https://www.instagram.com/cdu_steinbach_taurus)
[dasbestefuersteinbach](https://www.facebook.com/dasbestefuersteinbach)

Bürgersprechstunde der „Schutzfrau vor Ort“ zum Thema Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

Die Polizei veranstaltet einen Präventionsstand am Donnerstag, den 05.03.2026, in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr vor dem Bürgerhaus, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus). Das Thema des Präventionsstandes lautet „SÄM – Straftaten zum Nachteil älterer Menschen“. Hierunter fallen insbesondere die derzeit gängigsten Betrugsarten am Telefon oder im Internet wie beispielsweise der sogenannte Schockanruf, der Einzeltrick, falsche Polizeibeamte oder falsche Gewinnversprechen. Die „Schutzfrau vor Ort“, Polizeihauptkommissarin Ina Selzer, informiert darüber, wie Täterinnen und Täter vorgehen, welche Warnsignale es gibt und wie man sich

wirksam schützen kann. Darüber hinaus geht es um die generelle Sensibilisierung älterer Menschen im Alltag. Thematisiert werden unter anderem das richtige Verhalten gegenüber falschen Handwerkern an der Haustür, der Schutz vor Taschendiebstahl beim Einkaufen sowie wichtige Vorsichtsmaßnahmen am Geldautomaten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Präventionsstand im genannten Zeitraum besuchen und sich individuell beraten lassen. Mit dem Informationsangebot möchte die Polizei insbesondere ältere Menschen stärken, aufklären und dazu beitragen, Straf-

taten frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, verdächtige Wahrnehmungen mitzuteilen oder sich allgemein zum Thema Sicherheit beraten zu lassen. Als direkte Ansprechpartnerin stärkt die Schutzfrau vor Ort das Sicherheitsgefühl, berät und beantwortet Fragen. Neben der Bürgersprechstunde ist Ina Selzer auch zu Fuß in der Stadt unterwegs und immer ansprechbar. Auch außerhalb der polizeilichen Sprechstunde ist die Schutzfrau vor Ort in der Polizeistation, Oberhöchstadter Straße 7, werktags erreichbar unter Telefon (0 61 71) 62 40 20 oder per E-Mail an svo.pst-oberursel.pwvh@polizei.hessen.de.

Lachen kennt kein Alter



Foto: Annika Baumgart

Bei traumhaftem Frühlingswetter trafen sich Menschen verschiedener Generationen erstmals im Backhaus – und schon beim Kennenlernen wurde viel gelacht. Ein gutes Zeichen für den Start des Mehrgenerationenprojekts „Labor Europa“ unter der Trägerschaft des Kultur- und Partnerschaftsvereins Steinbach (Taunus) 2000 e.V. Das Staunen war groß, als das Alter der Teilnehmenden bekannt wurde: Die Jüngste ist 11 Jahre alt, der Älteste über 80. Diese Vielfalt prägt das Projekt, dessen Vorbereitungen derzeit auf Hochtouren laufen. In wöchentlichen Proben entstehen selbstgeschriebene Szenen zu aktuellen Themen unseres Lebens – in Steinbach, in Europa und darüber hinaus. Projektleiterin Ellen Breitsprecher betont: „Die Mischung aus echter Diskussion, Rollenarbeit, Singen, gemeinsamem Essen und Lachen macht das Projekt aus. Theater hilft uns, uns selbst besser kennenzulernen – und Verständnis für andere Perspektiven zu entwickeln.“ Alle Genera-

tionen bringen sich dabei sowohl schauspielerisch als auch musikalisch ein – und wachsen Schritt für Schritt zu einem Ensemble zusammen. Auch Mitinitiatorin Annika Baumgart zeigt sich beeindruckt von der Kreativität der jungen Darstellerinnen und Darsteller. Immer wieder staunt sie über deren Gedanken und die starke Gruppendynamik, die im „Labor Europa“ spürbar wird. Im „Labor Europa“ entdecken die Teilnehmenden ihre Stärken – und lernen zugleich, mit eigenen Schwächen umzugehen. Gemeinsam wachsen sie an einem Ziel, das sie schon auf dem Weg dorthin verändert.

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2026
immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

2.) Mittwoch, 29. April

3.) Montag, 11. Mai

4.) Montag, 07. September

5.) Montag, 19. Oktober

6.) Montag, 30. November

Richtfest für die neue Kita „In der Eck“ in Steinbach



Projekt „Laufbus“

Fotos: Nicole Gruber



Die Kinder der integrativen Kindertagesstätte Steinbach sangen zur Eröffnung.



Der traditionelle Richtspruch der Handwerker der Firma W. Trautmann GmbH, vorgetragen vom Polier Steffen Neuberger



Zahlreiche Nachbarinnen und Nachbarn, Projektbeteiligte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild vom Baufortschritt zu machen und diesen wichtigen Meilenstein gemeinsam zu begehen.



Vorne von links: Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, Erster Stadtrat Lars Knobloch, Bürgermeister Steffen Bonk und vom Träger VzF Taunus e.V. die Vorsitzende Karen Birk-Lemper



Von links: Vom Träger VzF Taunus e.V. die Vorsitzende Karen Birk-Lemper sowie Patricia Müller, Leitung der integrativen Kindertagesstätte Steinbach mit Bürgermeister Steffen Bonk.

Am 26. Februar 2026 wurde auf der Baustelle der neuen Kindertagesstätte „In der Eck“ in Steinbach (Taunus) Richtfest gefeiert. Zahlreiche Nachbarinnen und Nachbarn, Projektbeteiligte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild vom Baufortschritt zu machen und diesen wichtigen Meilenstein gemeinsam zu begehen. Bereits Mitte August hatte der Bau der siebengruppigen Einrichtung im Süden der Stadt begonnen. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2027 vorgesehen. Das Projekt wird im Rahmen der Städtebauförderprogramme „Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt“ sowie „Soziale Integration im Quartier“ aus Mitteln des Bundes und des Landes gefördert. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 9,5 Millionen Euro, wovon etwa 7,0 Millionen Euro durch Fördermittel gedeckt werden. Während des Festes erhielten die Gäste Einblicke in die architektonischen Besonderheiten des Neubaus. Dieser soll funktionale Anforderungen mit einer ansprechenden, kindgerechten Gestaltung verbinden. Spiel- und Bewegungsflächen, kreative Bereiche sowie naturnahe Elemente im Außenbereich sollen die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördern und die

Kita zu einem lebendigen Ort der Begegnung machen. Die Gesamtfläche der Kindertagesstätte inklusive Freianlagen (ohne Erschließung) beträgt rund 4.900 Quadratmeter. Das Gebäude selbst umfasst eine Fläche von etwa 2.100 Quadratmetern. Darüber hinaus bot das Richtfest ein buntes Rahmenprogramm und die Möglichkeit, mehr über die zukünftige Ausrichtung des Kitabetriebs zu erfahren. Zu Beginn der Veranstaltung sangen die Kinder der integrativen Kindertagesstätte Steinbach drei Lieder und sorgten damit für einen besonders stimmungsvollen Auftakt. Vor der Begrüßung und Eröffnung durch Bürgermeister Steffen Bonk folgte der traditionelle Richtspruch der Handwerker der Firma W. Trautmann GmbH, vorgetragen vom Polier Steffen Neuberger. Bürgermeister Steffen Bonk betonte in seinem Redebeitrag die Bedeutung der neuen Einrichtung für die Stadt und die Familien vor Ort: „Mit der neuen Kita ‚In der Eck‘ schaffen wir nicht nur benötigte Betreuungsplätze, sondern investieren nachhaltig in die Zukunft unserer Stadt und in gute Rahmenbedingungen für Familien.“ Vom Träger VzF Taunus e.V. waren die Vorsitzende Karen Birk-Lemper sowie Patricia Müller, Leitung der integrativen Kindertages-

stätte Steinbach, vor Ort. Karen Birk-Lemper richtete ein Grußwort an die Gäste. Der Träger stellte zudem das pädagogische Konzept der neuen Einrichtung vor und gab einen Ausblick auf die inhaltlichen Schwerpunkte der künftigen Arbeit. Bei einem Infomarkt präsentierten sich zudem die Projektbeteiligten des Förderprogramms Soziale Stadt Steinbach – darunter das Stadtteilbüro mit einem Video zu den verschiedensten sozialen Initiativen, die DSK, die Jugendarbeit und die IG Jugend, der VzF und der Laufbus, der eine Kooperation des ADCF und der IG Familien ist. Alle Projektbeteiligten standen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Das Richtfest war geprägt von einer offenen, positiven Atmosphäre und regem Austausch. Viele Gäste zeigten sich beeindruckt vom sichtbaren Baufortschritt und der durchdachten Planung, die sich aufgrund der Form des Gebäudekörpers gut in das Landschaftsbild einfügt. Es war ein schönes Ereignis, um diesen wichtigen Schritt gemeinsam zu feiern und die Vorfreude auf die neue Kita „In der Eck“ zu teilen. Fotos des Richtfestes finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

5. Interreligiöser Dialog in Steinbach mit Iftar Ein wunderbarer Abend der Begegnung



Lebendiger Austausch über Glauben, Fasten und was Menschen im Zusammenleben bewegt



Anregende Kartenbox für Dialog und Begegnung, unabhängig von Herkunft, Religion und Lebensweise

Fotos: Bärbel Andresen

Am 26. Februar 2026 trafen sich Steinbacherinnen und Steinbacher aller Generationen bereits zum fünften interreligiösen Dialog im Bürgerhaus. In diesem Jahr liegen die Fastenzeiten von Christen und Muslimen im gleichen Zeitraum. So wurde dieser Abend mit einem Iftar – dem Fastenbrechen nach dem Sonnenuntergang – begangen. Die Veranstalter Christof Reusch, Katholische Bonifatiusgemeinde, Uwe Eilers, Evangelische St. Georgsgemeinde, Taher Nawaz, IFIS e.V., Kashif Janjua, Ahmad-diyya Jamat und Selim Akdem und Melih Gülcen, Rumi Kulturzentrum Frankfurt e.V. in Kooperation mit Bärbel Andresen, Soziale Stadt Steinbach freuten sich sehr, dass wieder viele Menschen der Einladung ge-

folgt sind. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedankten sich nach diesem besonderen Abend, der gemeinschaftlich von Vielen organisiert und gestaltet wurde. Anna Nestiuk, 22 Jahre alt, sagte begeistert: „Die Menschen haben alle miteinander gesprochen, auch wenn sich nicht alle vorher gekannt haben. Es war ein sehr schönes Gefühl von Gemeinschaft über alle Religionen hinweg. Es war fast wie in einer Großfamilie und auch so gemütlich.“ Selim Akdem empfand den Abend auch sehr angenehm und voller Austausch und meinte: „Ein Abend in Steinbach ist immer etwas Besonderes.“ Pastoralreferent Christof Reusch erlebte den interreligiösen Abend als eine wunderbare Gelegenheit, sich miteinander

freundschaftlich über das Fasten und die Religionen auszutauschen. Viele Themen kamen durch das kommunikative Kartenspiel „Iftar Talk“ ins Gespräch, die über das Fasten und Fastenbrechen weit hinausgingen. „In einer guten und freundschaftlichen Atmosphäre habe ich viele neue Eindrücke sammeln dürfen und viel über den Islam dazu gelernt. Dabei wurde auch viel gelacht. Das Essen zum Fastenbrechen war wieder sehr köstlich. Viele Hände bereiteten es zu und am Ende waren es ebenso viele, die miteinander aufgeräumt haben. Danke für diesen wunderbaren Abend“, so Reusch. Der sechste interreligiöse Dialog ist bereits in Planung und findet am 19. August 2026 statt.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

SCHÖN
SICHER

SCHÖN
WARM

SCHÖN
STARK

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik

- Allgemeine Installationen
- Sanierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst

- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 • Mobil: 0172 6111126

Stettiner Straße 15 • 61449 Steinbach (Ts.)

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Dementzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 - 26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de

Diakonie

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

Steinbach setzt auch im Jahr 2026 ein starkes Zeichen für den Klimaschutz

„Wir machen’s aus!“, unter diesem Motto ruft der World Wide Fund For Nature (WWF) zum 20. Mal dazu auf, symbolisch für eine Stunde das Licht auszuschalten. Die Stadt Steinbach (Tausus) gehört auch in diesem Jahr zu den mehreren hundert Städten und Gemeinden in Deutschland, die sich an der weltweiten Aktion für mehr Aufmerksamkeit für Klima- und Umweltschutz beteiligen. Um 20:30 Uhr wird die Süwag-Netztochter Syna GmbH im Auftrag der Stadt die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet für eine Stunde abschalten.

„Inzwischen ist unsere Beteiligung in Steinbach an der Earth Hour zur Tradition geworden, denn wir machen schon zum siebten Mal das Licht aus, um ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für Energiesparen und Klimaschutz für unsere Stadt zu setzen. Wir setzen nicht nur ein starkes Zeichen mit der einstündigen Abschaltung der Straßenbeleuchtung, sondern stellen auch konsequent die vorhandene Straßenbeleuchtung in Steinbach auf LED-Leuchtmittel um“, betont Bürgermeister Steffen Bonk. Für die geplante Umrüstung von weiteren konven-

tionellen Straßenleuchten auf energieeffiziente LED-Technologie im laufenden Jahr habe das Bauamt bereits im letzten Jahr einen Förderantrag gestellt. Nach Vorlage des erhofften Förderbescheids werde die Stadt mit der Syna die konkreten Umsetzungsschritte abstimmen. Die einstündige Abschaltung im gesamten Stadtgebiet von Steinbach spart zwar nur wenige Kilowattstunden ein, dennoch ist es ein stark sichtbares Zeichen und ein toller Motivationsimpuls zum Mitmachen für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbe-

treibenden. „Eine ganzjährige Energieeinsparung wird in der Stadt Steinbach bereits durch die seit 2023 rund 60-prozentige Umstellung der über 1.000 vorhandenen Straßenlampen auf LED-Technologie sichergestellt. Wir freuen uns, wenn wir Steinbach bei den geplanten weiteren LED-Umstellungen im Jahr 2026 tatkräftig unterstützen können. Die Stadtverwaltung geht sehr verantwortungsvoll und vorbildlich mit der frühzeitigen Information ihrer Bürgerinnen und Bürger um“, ergänzt Thomas Fösel, Prokurist der Syna am Standort Bad Homburg.

Nachhaltigkeit fängt zu Hause an Den eigenen Garten nachhaltig gestalten



Claus und Antje Mößmer genießen ihren neu angelegten Naturgarten.
Foto: IG Nachhaltigkeit

In einer Artikelserie in lockerer Folge stellt die IG Nachhaltigkeit kleinere oder größere Nachhaltigkeitsmaßnahmen vor, die von Steinbacher Bürgerinnen und Bürgern in ihrem privaten Umfeld schon erfolgreich umgesetzt wurden und in geeigneten Fällen auch breiter eingesetzt werden können. Die Artenvielfalt in Deutschland geht immer weiter zurück. Das hat Folgen – auch für uns Menschen. Wenn es weniger Insekten und Vögel gibt, können wichtige Leistungen in der Natur nicht mehr gut erbracht werden: Pflanzen werden schlechter bestäubt, Schädlinge breiten sich leichter aus und Böden verlieren an Fruchtbarkeit. Und nicht

zuletzt wird es stiller in Feld und Garten – wenn der Vogelgesang seltener wird, geht auch ein Stück Lebensqualität verloren. Dass man diese alarmierende Entwicklung nicht einfach tatenlos hinnehmen muss, zeigt das Beispiel von Antje und Claus Mößmer aus Steinbach: „Als wir in unser kleines Haus eingezogen sind, haben wir einen biologisch stark verarmten Garten übernommen. So richtig realisiert habe ich das erst, nachdem ich an einer Informationsveranstaltung der Initiative „Steinbach blüht“ teilgenommen habe“, berichtet Antje Mößmer. Von der Grundidee, im eigenen Garten einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Biodiversität zu leisten, war sie sofort überzeugt. Seither haben Antje und Claus Mößmer ihren Garten schrittweise umgestaltet. Ziel war ein naturnaher Garten, der pflegeleicht ist und gleichzeitig eine möglichst große Vielfalt an heimischen Pflanzen beherbergt. Die heimischen Pflanzen sind Nahrungsgrundlage unterschiedlichster Insekten, die wiederum viele Singvögel, Schmetterlinge und weitere Tierarten anlocken. „Ich war zwar keine Gartenexpertin“ sagt Antje Mößmer, „aber dank fachlicher Beratung war es gar nicht so schwer, den Garten umzubauen und die richtigen Pflanzenkombinationen einzubringen“. Mit dem

Ergebnis ist sie sehr zufrieden: „Wir haben jetzt auf nur 100 m² eine große Vielfalt an Lebensräumen und heimischen Pflanzen, die alle ohne Dünger und Pestizide auskommen und auch nicht gewässert oder immer wieder zurückgeschnitten werden müssen“. Der Garten ist so angelegt, dass sich die Pflanzen und Tiere sozusagen selber im Gleichgewicht halten. „Statt im Garten zu arbeiten, haben wir nun viel mehr Zeit, den Garten zu genießen – beim Beobachten und Lauschen der erstaunlich stark gestiegenen Zahl von Vögeln, Insekten, Eichhörnchen und Igel“, berichtet Antje Mößmer. Dass Antje und Claus Mößmer die Umstellung auf einen naturnahen Garten sehr gut gelungen ist, zeigt auch die kürzlich erhalte-



ne Prämierung als besonders schöner Naturgarten durch den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Wer auch mit dem Gedanken spielt, einen naturnahen Garten anzulegen, kann sich bei der Initiative „Steinbach blüht“ per E-Mail an steinbach-blueht@posteo.de Rat holen.

AG „Steinbach repariert“ am 14. März

Das Gartenradio dudelt nicht mehr und die Gartenschere klemmt? Am 14.03.2026 tritt das Team der AG „Steinbach repariert“ wieder an, um bei Problemen mit Kleingeräten aller Art Hilfe zu leisten. Kommen Sie gerne zwischen 10 und 13 Uhr (Annahme von Reparaturen bis 12 Uhr) vorbei. Sie treffen das Team dies-

mal im Stadtteilbüro Soziale Stadt Steinbach, Wiesenstraße 6 – Eingang gegenüber der St. Bonifatiuskirche. Für weitere Infos wenden Sie sich gerne direkt per E-Mail an das Team unter hilfe@steinbach-repariert.de oder Sie kontaktieren das Stadtteilbüro Soziale Stadt unter Telefon 06171/207 8440.

Spielstraßen sind keine Rennstrecken SPD will Verkehr in Steinbach sicherer machen



Andrea Rahlwes mit Felix Schlüter in der Brummermannsiedlung

Viele Steinbacherinnen und Steinbacher wünschen sich mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Das zeigen die zahlreichen Rückmeldungen, die die SPD Steinbach in den vergangenen Monaten aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern erhalten hat. Besonders häufig geht es um zu hohe Geschwindigkeiten in Verkehrsberuhigten Zonen, sogenannten Spielstraßen in Wohngebieten. „Uns haben viele Eltern erzählt, dass in Spielstraßen immer wieder gerast wird. Das ist gefährlich für Jung und Alt! Spielstraßen sind nicht ohne Grund in vielen engen Seitenstraßen eingerichtet worden und sollten beachtet werden.“, sagt der parteiunabhängige SPD-Kandidat Felix Schlüter. Die SPD will deshalb konkrete Maßnahmen auf den Weg bringen: Bodenschwellen, Pflanzkübel und gut sichtbare Verkehrsschilder sollen den Verkehr beruhigen. Diese Maßnahmen sind wirksam und müssen nicht teuer sein. Zusätzlich fordert die SPD stärkere Kontrollen, damit sich alle an die Regeln

halten. Auch die Bahnstraße ist für viele Bürgerinnen und Bürger ein Problem. „Hier erleben Anwohner immer wieder zu schnelles Fahren. Ein fest installierter Blitzer kann helfen, die Raserei zu stoppen. Ergänzend brauchen wir mobile Geschwindigkeitskontrollen“, so SPD-Kandidatin Andrea Rahlwes. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sicherheit auf Schulwegen. Die SPD setzt sich für Verkehrs- und Mobilitätskonzepte an der Grundschule sowie entlang der Waldstraße zur Phorms-Schule ein. „Gerade Kinder müssen sicher zur Schule kommen können. Das ist keine Kleinigkeit, sondern eine Frage der Verantwortung“, betont Felix Schlüter. Darüber hinaus möchte die SPD prüfen lassen, ob in einzelnen Straßen Anwohnerparken eingeführt werden kann, um die Situation für Anwohnerinnen und Anwohner zu verbessern. Für die SPD Steinbach ist klar: Mehr Verkehrssicherheit bedeutet mehr Lebensqualität für alle, die hier leben.



Liebe Patientinnen und Patienten,
nach 29 Jahren ist es Zeit für Veränderung, deshalb übergebe ich
meine Zahnarztpraxis zum 01.04.2026 an meine geschätzte
Kollegin Dr. Nicole Toth.
Fr. Dr. Toth ist bereits seit mehreren Jahren in der Praxis
beschäftigt und viele von Ihnen haben sie schon als sehr
freundliche und fähige Zahnärztin
kennengelernt. Auch ich werde in Teilzeit weiterhin in der Praxis
tätig sein. Für Ihre jahrelange Treue und das mir
entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich
bedanken.

Ihre Dr. Elisabeth Kast



Liebe Patientinnen und Patienten,
mit der von Fr. Dr. Kast angesprochenen Veränderung erhält die
Praxis nach 29 erfolgreichen Jahren einen neuen Namen und ein
frisches Aussehen. Der gewohnte Service sowie unser bewährtes
Leistungsspektrum bleiben Ihnen selbstverständlich unverändert
erhalten.
Wir laden Sie herzlich ein mit uns diesen Neuanfang zu feiern.

AM 13.04.2026 STEHEN IHNEN VON 10-18 UHR DIE
PRAXISTÜREN ZUM 'TAG DER OFFENEN TÜR' OFFEN.

Kommen Sie mit Ihren Lieben vorbei, um sich die renovierten
Räumlichkeiten anzusehen und mit dem gesamten Team
anzustoßen. Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich!
Wir freuen uns auf die neue Herausforderung.

Ihre Dr. Nicole Toth

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR

Tel. 06171-76215
www.marschner-rolladenbau.de

IG NACHHALTIGKEIT

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolll Tore
- Elektr. Antriebe

**Verkauf
Montage
Reparaturen**

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

STEINBACH

INFO

Gelungener Wintertreff im Höck'schen Hof



Eindrücke aus der Veranstaltung im Höck'schen Hof



Dominik Weigand und Simone Horn schenken Glühwein aus.

Am 20. Februar lud die FDP Steinbach zu einem Wintertreff in den Höck'schen Hof in der Untergasse ein – und viele Steinbacherinnen und Steinbacher folgten der Einladung. Die Veranstaltung war gut besucht und bot in gemütlicher Atmosphäre einen gelungenen Winterabschluss. Bei noch einmal richtig winterlichen Temperaturen schmeckte der heiße Glühwein besonders gut. Auch Kinderpunsch stand bereit und sorgte ebenso wie die herzhaften und süßen Kleinigkeiten für wohlige Wärme. In entspannter Umgebung entwickelten sich zahlreiche nette Gespräche – nicht nur über Wahlkampf- und politische Themen, sondern auch über ganz Alltägliches, Persönliches und das Leben in Steinbach im All-

gemeinen. Das Beisammensein stand klar im Mittelpunkt des Abends. Drei Wochen vor der Kommunalwahl nutzten viele Gäste dennoch die Gelegenheit, mit den anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und eigene Wünsche für die Zukunft Steinbachs einzubringen. Ortsverbandsvorsitzender Lars Knobloch hatte im Vorfeld zum offenen Austausch eingeladen – und genau dieser persönliche Dialog prägte den Abend. FDP-Ortsvorsitzender Lars Knobloch zeigte sich erfreut über die positive Atmosphäre: „Die Stimmung heute Abend war einfach großartig. Genau solche Begegnungen machen unsere Stadt aus – offen, herzlich und im guten Miteinander. Es ist immer wieder

schön zu erleben, wie lebendig der Austausch in Steinbach ist. Wir können wirklich stolz und dankbar sein, in einer Stadt zu leben, in der die Gemeinschaft so gelebt wird.“ Ein besonderer Dank gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern, ganz besonders Claudia Witte, die mit viel Engagement die Organisation übernommen und sich liebevoll um Getränke und Essen gekümmert hat. Dank ihrer tollen Vorbereitung haben sich alle Gäste rundum wohlfühlt. So wurde der Wintertreff im Höck'schen Hof zu einem gelungenen Abschluss der kalten Jahreszeit – mit guten Gesprächen, herzlicher Stimmung und einem Glas Glühwein in geselliger Runde.

SPD will Wirtschaftsbeirat gründen Neue Impulse für Gewerbe und Innenstadtbelebung



v.l.n.r.: Jan Riemer, Dr. Lennart Wegener und Moritz Kletzka im neuen Gewerbegebiet

Die Einführung eines kommunalen Wirtschaftsbeirats ist ein zentraler Bestandteil des Kommunalwahlprogramms der SPD Steinbach zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt. Die Sozialdemokratischen und Sozialdemokraten sehen darin ein wichtiges Instrument, um wirtschaftliche Kompetenz systematisch in die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung einzubinden und den Wirtschaftsstandort Steinbach

nachhaltig weiterzuentwickeln. Die Einrichtung eines Wirtschaftsbeirats ist nach der Hessischen Gemeindeordnung (§ 72 HGO) ausdrücklich möglich. Beiräte können zur Beratung der kommunalen Gremien gebildet werden und unterstützen Politik und Verwaltung mit fachlicher Expertise, ohne selbst Entscheidungsbefugnisse zu haben. „Eine starke lokale Wirtschaft ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um

Steinbach als soziale und lebenswerte Stadt zu gestalten“, erklärt Dr. Lennart Wegener. „Mit dem Wirtschaftsbeirat holen wir die Expertise aus Handel, Handwerk und Dienstleistungen systematisch an den Tisch - damit Entscheidungen praxisnäher und Lösungen passgenauer werden. Letztlich geht es darum wirtschaftliche Vernunft mit dem Anspruch zu verbinden, dass Fortschritt in Steinbach wirklich allen zugutekommt.“ Nach den Vorstellungen der SPD soll der Wirtschaftsbeirat aus fünf bis zehn ehrenamtlichen Mitgliedern bestehen, die unterschiedliche Bereiche der lokalen Wirtschaft – etwa Handel, Handwerk, Dienstleistungen und Gewerbe – repräsentieren. Die Berufung soll durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erfolgen. Um die Unabhängigkeit des Gremiums zu gewährleisten, sollen Mitglieder des Wirtschaftsbeirats keine politischen Mandate in der Stadtverordnetenversammlung oder im Magistrat innehaben. Als erste Themen für den Wirtschaftsbeirat nennt die SPD Steinbach unter anderem den Leerstand auf der Hauptstraße sowie notwendige Maßnahmen zur Attraktivierung der Innenstadt und des Wirtschaftsstandorts Steinbach. Jan Riemer betont insbesondere die Bedeutung der Situation rund um die Bahnstraße: „Die Bahnstraße ist die Visitenkarte unserer Stadt. Statt Leerstand lediglich zu verwalten, müssen wir ihn als Chance für frische Konzepte begreifen. Das gelingt nur im Schulterschluss: Mit dem Wirtschaftsbeirat bringen wir Eigentümer, Gewerbetreibende und Visionäre an einen Tisch, um gemeinsam passgenaue Lösungen zu entwickeln und die Bahnstraße wieder zu einer pulsierenden Lebensader für Steinbach zu machen.“

Auch Moritz Kletzka, Spitzenkandidat und Vorsitzender der SPD Steinbach, sieht in einer starken lokalen Wirtschaft einen entscheidenden Baustein für die Zukunft der Stadt: „Ein starkes Gewerbe endet nicht am Rand des Gewerbegebiets – es trägt auch zur Belebung unserer Innenstadt bei. Ein attraktiver zentraler Anlaufpunkt in Steinbach ist wichtig, damit unsere Stadt auch in Zukunft lebendig und für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen gleichermaßen attraktiv bleibt.“ „Eine prosperierende Wirtschaft ist die Grundlage für eine handlungsfähige Kommune“, ergänzt Kletzka. „Sie schafft Arbeitsplätze vor Ort, stärkt den Einzelhandel und sorgt für Einnahmen, mit denen wir Schulen, Kitas, Infrastruktur und soziale Angebote finanzieren können. Davon profitieren am Ende alle Steinbacherinnen und Steinbacher.“ Mit dem Wirtschaftsbeirat will die SPD Steinbach den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung dauerhaft stärken und Steinbach zukunftsfest aufstellen. Die Umsetzung dieses Vorhabens soll nach der Kommunalwahl aktiv vorangetrieben werden.

Das neue Feuerwehrgerätehaus rückt näher Vizelandrat Thorsten Schorr (CDU) informiert sich über die Planungen am neuen Standort

Bei einem Vor-Ort-Termin am geplanten neuen Standort für das Steinbacher Feuerwehrgerätehaus informierte CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Breitsprecher den Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr (CDU) im Beisein von Bürgermeister Steffen Bonk über die im Dezember 2025 beschlossenen Planungen. Das Gebäude orientiert sich nach Angaben der Verantwortlichen exakt am gemeinsamen mit der Wehrführung abgestimmten Bedarf. Die einsatzbereiten Fahrzeuge werden hinter sechs Toren untergebracht, hinter einem weiteren Tor befindet sich die Rüstanlage sowie evtl. noch ein weiteres Tor für eine Waschanlage. Daran schließen sich Umkleide- und Sanitärräume sowie Lagerflächen und die notwendigen Technikräume an. Im kleineren Obergeschoss befinden sich die Einsatzzentrale, ein Schulungsraum sowie weitere Büroräume. Auch ein Aufenthaltsraum für die Einsatzkräfte ist vorgesehen. Hervorzuheben sind zudem eigene Räume für die Kinder- und Jugendfeuerwehr, die die Freiwillige Feuerwehr bei ihrer wichtigen Jugendarbeit gezielt unterstützen. Beim Neubau von Feuerwehrgerätehäusern sind die Zuschüsse des Landes in Hessen gedeckelt und decken nur einen Teil der förderfähigen Kosten ab. Da Gerätehäuser als kommunale Pflichtaufgabe gelten, bleibt der überwiegende Anteil der Finanzierung bei den Kommunen.

„Wir haben die Größe und Lage aller Räume mit den Kameraden von der Feuerwehr besprochen, es ist wirklich nur das Notwendige einer modernen Feuerwehr berücksichtigt.“ berichtete Bürgermeister Steffen Bonk aus den Vorgesprächen. Er erinnerte an die langwierige Standortsuche und die zwischenzeitlichen Kompromisse, als das



Bürgermeister Steffen Bonk (CDU), Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr (CDU) und CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Breitsprecher tauschen sich am vorgesehenen Standort über den aktuellen Projektstand des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses aus.

gesamte Gelände noch nicht zur Verfügung stand. „Nachdem wir das alte Haus mit dem gesamten Grundstück erwerben konnten, haben wir eine optimale Planung erreichen können. Das Feuerwehrgerätehaus ist an die Bahnstraße vorgerückt, was für den Einsatzfall und die Wege zu Brandorten besser ist. Am Ende bleibt dahinter ein Grundstück, das wir nun in unser Gewerbegebiet integrieren können.“ Thorsten Schorr zeigte sich beeindruckt und erkundigte sich nach der Finanzierung. CDU-Fraktionsvorsitzender und Mitglied des Haupt- und Finanzausschuss, Christian Breitsprecher, bestätigte, dass die Gesamtkosten von ca. 8 Mio. Euro im gerade beschlossenen Doppelhaushalts 2026/2027

sicher abgebildet sind. „Das ist uns vor allem durch Grundstücksverkäufe gelungen. Es ist für die Stadt Steinbach das Projekt mit der größten Eigenfinanzierung. Die Förderzusage beläuft sich hier auf lediglich 500.000 Euro. Für andere Bauvorhaben in der Vergangenheit gab es deutlich höhere Zuschüsse.“ Voruntersuchungen etwa zur Kampfmittelsondierung (Weltkriegsbomben) wurden bereits veranlasst oder durchgeführt. Aktuell erstellt das Bauamt mit Unterstützung des Architekten die Genehmigungsunterlagen. Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr: „Eine leistungsfähige Feuerwehr ist für jede Kommune eine Pflichtaufgabe. Insofern unterstütze ich den Neubau gerne.“

FDP Steinbach setzt sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein

Für die FDP Steinbach ist klar: Klimaschutz und Nachhaltigkeit gehören zu den zentralen Zukunftsaufgaben unserer Stadt. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der energetischen Sanierung von Gebäuden, insbesondere der städtischen Liegenschaften. Auch Photovoltaikanlagen auf geeigneten städtischen und gewerblichen Gebäuden sollen weiter ausgebaut werden. Dazu schlägt die FDP eine gemeinsame Informationsveranstaltung von Stadt und Gewerbeverein vor, um Unternehmen für Photovoltaik zu gewinnen. Auch die großen Wohnungsbaugesellschaften sowie die Wohnungseigentümergeinschaften in Steinbach sollen stärker eingebunden werden. Darüber hinaus setzt sich die FDP für einen schnelleren Ausbau von Solarstrom ein. Neben Anlagen auf städtischen Dächern sieht das Wahlprogramm mehr Photovoltaik auf Mietshäusern, die Förderung von Mieterstrommodellen sowie neue Ansätze wie Agri-Photovoltaik vor. Auch Balkonkraftwerke sind ein wichtiger Bestandteil der Energiewende, damit Bürgerinnen und Bürger unkompliziert selbst Strom erzeugen können. Um die Elektromobilität voranzubringen, muss zudem die Ladeinfrastruktur im öffentlichen und gewerblichen Raum



Laura Jungeblut und Heiko Hildebrandt in der Steinbachaue

verbessert werden. Besonders im Mehrgeschosswohnungsbau sollen Lösungen geschaffen werden, damit auch Menschen ohne eigenes Haus Zugang zu Lademöglichkeiten erhalten. „Viele Menschen wollen ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ein gutes Beispiel ist die Arbeit der IG Nachhaltigkeit, die unter

anderem sehr gut besuchte Solarpartys organisiert hat. Wir unterstützen dieses Engagement ausdrücklich. Es ist beeindruckend, was Ehrenamtliche in Steinbach in diesem Bereich leisten“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Laura Jungeblut. Neben Energiefragen spielt auch der Schutz natürlicher Lebensräume eine wichtige Rolle. Der Erhalt und die Weiterentwicklung des Stadtwaldes gehören für die FDP zu einer nachhaltigen Stadtpolitik. Dazu zählen Aufforstungsmaßnahmen sowie die Sicherung des Waldes als Naherholungsgebiet. Bereits im April 2022 stellte die FDP einen Antrag zur Wiederbelebung des Waldweihers, der inzwischen von der Stadt umgesetzt wurde. Der Vorsitzende des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses Heiko Hildebrandt erklärt zu den Plänen für die Steinbachaue: „In dieser Wahlperiode ist ein Entwicklungskonzept für die Steinbachaue als Landschaftspark entstanden, bei dem Ruhe und Naturerlebnis im Vordergrund stehen. Dieses Ziel wollen wir weiter unterstützen, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu stärken. Auch die geplante Begrünung von Straßen im Rahmen der Programme ‚Lebendige Zentren – Dorfmitte‘ und im Norden von Steinbach begrüßen wir ausdrücklich. Zudem ist uns der Erhalt der Streuobstwiesen eine Herzensangelegenheit.“ Ein weiteres Anliegen der FDP Steinbach ist die Umsetzung des Starkregenschutzkonzepts und des kommunalen Wasserkonzepts. Maßnahmen wie Regenrückhaltebecken, wasserdurchlässige Flächen, Zisternen und die Nutzung von Grauwasser sollen dazu beitragen, Steinbach langfristig widerstandsfähiger gegenüber Extremwetter zu machen. Außerdem setzt sich die FDP weiterhin für zusätzliche Baumpflanzungen im gesamten Stadtgebiet ein.

AUTO-SCHEPP GmbH

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Girls' & Boys' Day im Hessischen Landtag – Sei dabei!



Stefan Naas im Hessischen Landtag

Du bist zwischen 10 und 14 Jahre alt, wohnst in Steinbach und möchtest einmal erleben, wie Politik im Parlament gemacht wird? Dann komm zum Girls' & Boys' Day zur hessischen FDP-Landtagsfraktion im Hessischen Landtag in Wiesbaden! Der ehemalige Steinbacher Bürgermeister - Stefan Naas - wird dich durch den Tag begleiten. An diesem besonderen Tag kannst du einen Blick hinter die Kulissen werfen, Abgeordneten über die Schulter schauen und herausfinden, wie Entscheidungen für Hessen getroffen werden. Egal ob Mädchen

oder Junge – wenn du neugierig bist und Lust hast, das Parlament kennenzulernen, bist du herzlich willkommen! So kannst du dich bewerben: Schreibe eine formlose E-Mail mit deiner Motivation (maximal 2.000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Absätzen). Bitte gib außerdem folgende persönliche Daten an: Name, Wohnort, Geburtstag und Kontaktdaten. Send deine Bewerbung an: s.naas3@ltg.hessen.de Wir freuen uns auf viele neugierige Mädchen und Jungen, die einen spannenden Tag im Parlament erleben möchten!

FDP Steinbach steht für verantwortungsvolle Haushaltspolitik



Die FDP-Fraktion und Magistrat von links nach rechts: Dominik Weigand, Kai Hilbig, Claudia Wittek, Heiko Hildebrandt, Laura Jungeblut, Daniela Kudell, Lars Knobloch, Walter Schütz, Simone Horn und Dirk Hagen. Auf dem Bild fehlen: Astrid Gemke und Ursula Nüsken

2024 hatten die Kommunen in Deutschland ein Defizit von 24 Milliarden Euro. 2025 ist dieses Defizit auf 30 Milliarden Euro angewachsen. Die Kommunen in Deutschland tragen zudem 25 % der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, erhalten aber nur 14 % der Steuereinnahmen. Diese Zahlen zeigen deutlich, wie dramatisch die Situation der Kommunen in Deutschland ist. Weiter steigende Kosten in vielen Bereichen, wie zum Beispiel in der Kinderbetreuung oder beim Personal, machen die Situation in

Zukunft für die Kommunen sicherlich nicht einfacher. Eine solide Haushaltsführung ist deshalb für die FDP Steinbach die Voraussetzung für jede erfolgreiche Kommunalpolitik. Steinbach steht vor wichtigen Investitionen – in Bildung, Infrastruktur und Stadtentwicklung. „Politik darf nicht mehr versprechen, als sie halten kann. Die Steinbacher Bürger und unsere Gewerbetreibenden tragen mit ihren Steuern zum Steueraufkommen unserer Stadt bei. Deshalb tragen wir eine

besondere Verantwortung, mit diesen Mitteln sorgfältig und transparent umzugehen. Solide Finanzen sind kein Selbstzweck – sie sichern unsere Handlungsfähigkeit und geben uns die Freiheit, wichtige Projekte überhaupt erst umsetzen zu können“, so der Fraktionsvorsitzende Kai Hilbig. Die FDP Steinbach setzt sich daher für klare Prioritäten im Haushalt ein. Notwendige Investitionen sollen ermöglicht, gleichzeitig aber laufende Ausgaben regelmäßig überprüft werden. Effiziente Verwaltungsabläufe und eine vorausschauende Finanzplanung gehören für die Liberalen selbstverständlich dazu. Ortsvorsitzender und Erster Stadtrat Lars Knobloch: „Es ist uns in den letzten Jahren in Steinbach gelungen, trotz großer finanzieller Herausforderungen, genehmigungsfähige Haushalte aufzustellen und trotzdem in die Infrastruktur und Zukunft unserer Heimatstadt zu investieren. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Um Steinbach nachhaltig und zukunftssicher aufzustellen, müssen die Gewerbesteuererinnahmen dringend weiter erhöht werden. Deswegen muss es unser Ziel sein, das Gewerbegebiet „Im Gründchen“ bis zum Bahnhof auszubauen. Am Ende ist es die Gewerbesteuer, die arme von reichen Kommunen trennt!“ Die FDP Steinbach sieht eine nachhaltige Haushaltspolitik als Grundlage für Vertrauen. Bürgerinnen und Bürger sollen nachvollziehen können, wofür Mittel eingesetzt werden und welche Prioritäten gesetzt werden. Denn nur mit stabilen Finanzen kann Steinbach auch in Zukunft eine selbstbewusste und handlungsfähige Stadt bleiben.

Engagement für Eltern und Bildung Kreistagskandidatin Havva Sanli setzt sich für familienfreundliche Bildungsangebote im Hochtaunuskreis ein



Franz-Josef Salzmann, Dr. Wolfgang Tacke, Havva Sanli, Holger Heil, Marion Starke, Steffen Bonk und Heino von Winning (v.l.n.r.) stellen sich einer Diskussion um schulpolitische Fragen und ein familienfreundliches Betreuungsangebot. Foto: Tanja Dechant-Möller

Schulpolitische Themen spielen für die CDU-Steinbach schon immer eine zentrale Rolle. „Die Geschwister-Scholl-Schule wurde über die Jahrzehnte in Zusammenarbeit mit dem Kreis zur größten Infrastrukturinvestition in Steinbach. Das Thema Betreuung beschäftigt uns seit Jahren immer wieder, deshalb haben wir Havva Sanli zu einem Austausch eingeladen. Als amtierende Vorsitzende des Kreiselternbeirats ist sie besonders vertraut mit zahlreichen Fragestellungen rund um Schule und Bildung“, erklärt der CDU-Vorsitzende Heino von Winning. Der Austausch fand an einem Infostand

statt, an dem neben Frau Sanli auch Bürgermeister Steffen Bonk, die Stadträtin Marion Starke, Stadtrat Holger Heil und mehrere Stadtverordnete der CDU teilnahmen. Neben allgemeinen Gesprächsthemen sprachen anwesende Eltern vor allem schulische Fragen an. Aufgrund ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements als Vorsitzende des Kreiselternbeirat Hochtaunuskreis ist Sanli mit zahlreichen Fragestellungen rund um Schule und Bildung vertraut und konnte allgemeine Hintergründe erläutern. Der Kreiselternbeirat arbeitet als überparteiliches Gremium und vertritt die Interessen der Eltern parteipolitisch

neutral. Im Zentrum des Interesses stand die Weiterentwicklung verlässlicher Ganztagsangebote. Frau Sanli setzt sich dafür ein, dass Bildungs- und Betreuungsangebote den Bedürfnissen von Familien gerecht werden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Gleichzeitig sieht sie darin einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Im Rahmen des „Pakts für den Ganztag“ übernehmen Land und Schulträger die Verantwortung für verlässliche Angebote an Grundschulen. Elternbeiräte begleiteten diesen Prozess aktiv und verstehen sich als Vermittler zwischen allen Beteiligten, um Fortschritte und Verbesserungen aus Elternsicht anzustoßen. Havva Sanli, die in einer Großbank als freigestellte Betriebsrätin tätig ist, bringt vielfältige Erfahrungen in ihre ehrenamtliche Arbeit ein. Zusätzlich profitiert ihre Arbeit von Impulsen aus übergeordneten Gremien, wie dem Landeselternbeirat Hessen oder dem Bundeselternrat. „Meine Motivation ist es, die Situation für Familien konkret zu verbessern. Transparente Kommunikation und ein enger Austausch zwischen allen Beteiligten sind dafür entscheidend“, betont Sanli. Die gewonnenen Erfahrungen möchte sie nun auch in den Kreistag einbringen und kandidiert deshalb bei der kommenden Kommunalwahl am 15. März: „Elternperspektiven müssen in Entscheidungsprozesse stärker eingebracht werden. Nur so lassen sich nachhaltige und familienfreundliche Lösungen entwickeln.“

Mehr Licht, mehr Präsenz, mehr Jugendarbeit SPD-Konzept für Steinbach



Sabine Kalle und Ruben Leinberger vor den defekten Laternen in der Untergasse

Sich in der eigenen Stadt sicher zu fühlen, ist ein Grundbedürfnis. Für die SPD Steinbach ist deshalb klar: Ordnung und Sicherheit müssen in der Kommunalpolitik höchste Priorität haben. „Wir haben den klaren Anspruch, dass sich jeder Bürger in unserer Stadt in den Abend- und Nachtstunden auch subjektiv sicher fühlen kann“, betont SPD-Spitzenkandidat Moritz Kletzka. Bei einem gemeinsamen abendlichen Rundgang durch Steinbach haben Kletzka sowie die parteiunabhängigen Kandidaten Sabine Kalle und Ruben Leinberger mit Bürgerinnen und Bürgern über konkrete Probleme gesprochen. Ein Thema war die Beleuchtung im Stadtgebiet. Besonders am Freien Platz seien seit Wochen ganze Straßen dunkel – für die SPD ein unhaltbarer Zustand. Eine gute Ausleuchtung öffentlicher Räume sei eine grundlegende Voraussetzung für Sicherheit. Auch das Bahnhofsareal und der Stadtweier wurden in den vergangenen Monaten häufig angesprochen. Viele Bürgerinnen und Bürger berichteten, dass sie sich dort in den Abendstunden unsicher fühlen. Die SPD möchte deshalb eine mögliche Kame-

raüberwachung in eingeschränkten Bereichen prüfen und zusätzlich auf fußläufige Streifen der Stadtpolizei in den Abendstunden setzen – bei Bedarf auch gemeinsam mit der Landespolizei. „Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger haben das Recht darauf, dass wir alles daransetzen, geltendes Recht durchzusetzen“, so Kletzka. Ruben Leinberger machte zudem auf wiederholten Vandalismus am Bahnhof aufmerksam: „Der Vandalismus am Bahnhof ist ein echtes Problem. Mehrfach wurde der Service-Point für Fahrradrepaturen beschädigt, Fahrradsättel gestohlen oder Luft aus Reifen gelassen. Das darf kein Dauerzustand sein.“ Neben Sicherheit setzt die SPD auch auf Prävention. Geplant ist die Schaffung einer Vollzeitstelle für Kinder- und Jugendarbeit, um junge Menschen stärker zu begleiten und ihnen Perspektiven zu geben. Ergänzt werden soll dies durch ein Mentorenprogramm auf dem Weg ins Berufsleben. Für Sabine Kalle ist klar: „Eine starke, präventive Jugendarbeit ist ein Schlüsselfaktor. Wenn junge Menschen Perspektiven und Unterstützung bekommen, stärkt das unsere ganze Stadt.“

Unabhängige Kandidaten unterstützen Bürgermeister Steffen Bonk



Iris Diener



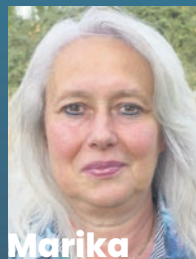
Joachim Heidebrecht



Loreen Hoffmann



Dr. Walter Phillippi



Marika Adrian-Rauh



Franz-Josef Salzmann



Hermann-Volker Aßmus



Hans-Georg Rath

Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 1



CDU



CDU-Steinbach: Nehmen Sie an der Kommunalwahl teil!



Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU Steinbach (Liste 1) stehen bereit, Verantwortung für die Stadt Steinbach zu übernehmen, um mit Bürgermeister Steffen Bonk das Beste für Steinbach zu erreichen.

Die bedrohliche Weltlage ist ein weiterer Grund, dass sich Europa auf die eigene Stärke besinnen muss. Grundpfeiler dieser Stärke kann die Selbstbestimmung sein, von der wir alle überzeugt sind. Wir brauchen keine autoritären Führer, die für uns entscheiden und gar in Kriege ziehen. Wir möchten selbst bestimmen über unsere Zukunft! Dieser Grundsatz gilt nirgendwo mehr, als bei der Kommunalpolitik. Die Selbstbestimmung durch aktive Wähler kann man in Steinbach ganz unmittelbar erleben. Über 100 Steinbacherinnen und Steinbacher engagieren sich ehrenamtlich in diesen Wahlen und bieten an, dass sie sich die nächsten fünf Jahre um unsere gemeinsame Zukunft kümmern – und das im Dialog mit Ihnen, den Wählerinnen und Wählern. Sie brauchen nur 31 von diesen Nachbarn auswählen. Viele kennen Sie persönlich, manche stellen sich neu vor, aber alle leben in der gleichen Gemeinschaft, unser Steinbach! Vor einem Jahr haben über 5.000 Steinbacherinnen und Steinbacher über ihren

Bürgermeister entschieden, fast 80 % davon haben Steffen Bonk (CDU) erneut für 6 Jahre gewählt. Nun geht es darum, welche Mehrheiten ihm in der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat zur Seite stehen. Bislang hatte er es mit einer FDP/SPD-Mehrheit zu tun, deren Willensbildung er nicht direkt beeinflussen konnte. Aber diese Koalition hatte sich bis zuletzt offen gezeigt für eine Konsensfindung und fast alle wichtigen Entscheidungen konnten einstimmig beschlossen werden. Der laufende Wahlkampf zeigt jedoch: Diese Konsensfähigkeit ist künftig keine Selbstverständlichkeit. Es wurden nicht nur eine Reihe von Wahlversprechen gemacht, die mit dem Programm, für das Bürgermeister Bonk gewählt wurde, nicht in Einklang zu bringen sind. Zudem wurde teils die Kompetenz der von ihm geführten Stadtverwaltung in Frage gestellt. Auch wenn solche Töne vor allem aus einer Richtung kommen, wird deutlich: Steinbach braucht eine Mehrheit, die auf Zusammenarbeit, Sachlichkeit und verläss-

lichen Dialog setzt zwischen Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung. Die CDU Steinbach tritt an, um für den Bürgermeister aus den eigenen Reihen eine konstruktive Mehrheit zu ermöglichen. Neben vielen Parteimitgliedern kandidieren auf Liste 1 CDU auch acht unabhängige Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam wollen sie den „Steinbacher Weg“ mit Steffen Bonk fortsetzen: lösungsorientiert, konsensfähig und im Interesse aller Steinbacherinnen und Steinbacher. Gerade weil in Steinbach vieles gut läuft, sollten möglichst alle zur Wahl gehen und dazu beitragen, dass es so bleibt. Die Rahmenbedingungen werden schwieriger, umso wichtiger ist es, finanzielle Risiken zu vermeiden. Wer neben Steuer- und Abgabensenkungen gleichzeitig zusätzliche Leistungen verspricht, handelt nicht verantwortungsvoll. Steinbach braucht Stabilität, Augenmaß und eine Politik, die das Machbare im Blick behält. Gehen Sie wählen für Steinbach, für unsere gemeinsame Zukunft.

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Steinbach



Die diesjährige gemeinsame Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Fördervereins der Feuerwehr Steinbach fand am 28. Februar 2026 im Bürgerhaus statt. Um 18.30 Uhr eröffnete der Vereinsvorsitzende Ralf Kiwitzki die Versammlung und begrüßte die zahlreich anwesenden Gäste, Ehren- und Vereinsmitglieder, Vertreter der Politik, sowie die Einsatzabteilung. Im Anschluss wurde den verstorbenen Mitgliedern mit einem Moment der Stille gedacht. Anschließend blickte Ralf Kiwitzki auf das vergangene Jahr zurück und gab einen kleinen Ausblick für 2026. Die Mitgliederzahl ist erfreulicherweise auf 612 Mitglieder gestiegen. Dies sind 28 mehr als im vergangenen Jahr. Damit liegt die Mitgliederanzahl stabil und steigt wie auch in den vergangenen Jahren leicht an. Der Verein freue sich über die zahlreiche Unterstützung bei seiner Arbeit. So wurde im vergangenen Jahr nach erfolgreicher Planung zum ersten Mal das Frühlingsfest der Feuerwehr veranstaltet. Das Fest stellte sich gleich als voller Erfolg heraus und wurde sehr gut angenommen. Weiter beteiligte sich der Förderverein am Stadtfest und präsentierte mit einem Stand die Konzepte der Feuerwehr für Hygiene und Katastrophenschutz. Im Sommer erfreute man sich beim Spritzenhausfest mit dem Motto „Black & White“ enormen Zuspruchs. Zudem nahm man am Steinbacher Feuerwehrtreffen in Moritzburg-Steinbach, an Vereinsringsitzungen und bei Kreisveranstaltungen teil, bevor im Winter zum Abschluss der Weihnachtsmarkt auf dem Programm stand. Ralf Kiwitzki dankte den fördernden Mitgliedern für ihr Engagement, welches die uneigennützigste Arbeit der Feuerwehr Steinbach unterstützt. So konnte im letzten Jahr die Wehr mit über 20.000 € gefördert werden. Ein Großteil davon floss in die Beschaffung neuer Stiefel. Neben der Beschaffung von komplett neuen Einsatzuniformen durch die Stadt bilden die Stiefel der Marke Haix die perfekte Ergänzung. Gerade bei längeren Einsätzen macht sich der bequemere Tragekomfort bemerkbar und erleichtert so den Einsatzkräften die Arbeit. Zudem wurden Umbaumaßnahmen am Löschgruppenfahrzeug 20 gefördert und in die Jugendfeuerwehr und Ausbildungsevents der Einsatzabteilung investiert. Des Weiteren wurden die Rückstellungen für Investitionen in den Neubau des Gerätehauses erhöht, führte der 1. Vorsitzende weiter aus. In 2026 findet am 03. Mai das zweite Frühlingsfest statt. Zudem findet am 22. August das jährliche Spritzenhausfest statt und auch die Teilnahme am Weihnachtsmarkt ist geplant. In seinem Schlusswort hob er die gute Zusammenarbeit mit Vorstand, mit der Wehrführung und der Einsatzabteilung hervor und dankte den Mitgliedern und der Stadt bei der Unterstützung der Arbeit des Vereinsvorstandes. Nachdem Bericht des 1. Vereinsvorsitzen-

den verlas Andreas Jell den Bericht des Kassenvverwalters, der die Finanzen des Fördervereins der Feuerwehr vorstellte. Besonders hervorzuheben sind die Erhöhung der Rückstellungen um 25.000 € für Investitionen in den Neubau des Gerätehauses. Die Kassenprüfer stellten ihren Revisionsbericht vor. Danach wurde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt, welcher von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen wurde. Nun stellte Stadtbrandsinspektor Dominik Hagen seinen Jahresbericht vor. Die aktuelle Mannschaftsstärke beläuft sich auf 60 Einsatzkräfte. Trotz einiger altersbedingter Austritte oder wegen Umzugs sind dies durch 10 Eintritte insgesamt 7 Mitglieder mehr wie zu Jahresbeginn 2025. Stolz 40 % der Neueintritte sind weiblich gewesen. Die Tageseinsatzstärke im vergangenen Jahr war gut und es konnte die gesetzliche Hilfsfrist vollständig eingehalten werden. Von der Einsatzabteilung haben 94 % die Grundausbildung absolviert. Dies wird durch die zahlreichen Eintritte in diesem Jahr weiter erhöht werden. Über 60 % der Aktiven besitzen eine LKW Fahrerlaubnis, um die Löschfahrzeuge auch im Ernstfall fahren zu dürfen. Hier investiert die Stadt Steinbach regelmäßig in die Führerscheinausbildung. Dies ist sehr erfreulich und leider nicht in jeder Stadt üblich. Im zurückliegenden Jahr musste die Wehr zu 116 Einsätzen ausrücken, davon waren 66 Hilfeleistungseinsätze, 39 Brandeinsätze, 11 überörtliche Einsätze. Zudem wurden 6 Brandsicherheitsdienste und 10 Brandschutzerziehungen durchgeführt. Jeder dritte Einsatz im Jahr 2025 war eine Notfalltöffnung. Um für die unterschiedlichsten Einsätze und Anforderungen bestens ausgestattet zu sein, wurde im vergangenen Jahr neue Einsatzkleidung durch die Stadt beschafft und auch die durch den Verein geförderten Stiefel konnten an die Aktiven ausgegeben werden. Als besonderer Einsatz bleibt mit Sicherheit die herbeigeführte Sprengstoffexplosion im Hessenring in Erinnerung, führte Dominik Hagen aus. Nachdem man zu einem Kellerbrand alarmiert worden war, stellte sich vor Ort schnell heraus, dass es sich um eine absichtlich herbeigeführte Explosion handelte, wie es z. B. bei Sprengungen von Geldautomaten üblich ist. Aber auch hier waren die Einsatzkräfte durch Schulungen für dieses Thema bestens ausgebildet und konnten nachdem alle Bewohner gerettet waren den Einsatz vorbildlich abwickeln. Auch im kommenden Jahr wird weiter in die Ausbildung der Mannschaft investiert. Zudem wird eine Führungskräftefortbildung durchgeführt werden. Bereits im Februar konnte ein neuer Kommandowagen in Dienst gestellt werden. Es wird mit der Planung für ein neues Löschfahrzeug begonnen und hierfür ein Förderbescheid erwartet. Auch soll 2026 der finale Bauantrag für den Ge-

rätehausneubau auf den Weg gebracht werden. Dominik Hagen bedankte sich für die geleistete Arbeit der Einsatzkräfte, den verschiedenen Warten, beim Förderverein, dem Magistrat und dem Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit. Der Stadtjugendfeuerwehrwart Adrian Klumpf gab einen Rückblick auf die Arbeit der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr. Sein Team besteht aus 8 Ausbildern und 32 Jugendlichen. Auch hier ist erfreulicherweise mit 12 Mädchen ein hoher weiblicher Anteil zu verzeichnen und zeigt eindeutig, dass Feuerwehr nicht mehr nur was für „Männer“ ist. Insgesamt ist die Mitgliederzahl leicht gesunken, aber immer noch stabil, wobei 4 Jugendliche in die Einsatzabteilung übernommen wurden, was keinen Verlust darstelle. Im vergangenen Jahr wurden 74 Theorie- und Praxiseinheiten ausgebildet. Zudem nahm man an der gemeinsamen Jahresanfangsübung mit den Jugendfeuerwehren aus Oberursel in Bommersheim teil, ebenso wie an der gemeinsamen Abschlussübung, welche turnusmäßig dieses Mal in Steinbach auf dem Gelände der TI-NEMA GmbH stattfand. 2025 stand auch wieder die Teilnahme am Kreiszeltlager an, welches die Jugendfeuerwehr an den Heisterberger Weiher führte. Dort erfolgte die erfolgreiche Abnahme der Jugendflamme, eine Kanufahrt auf der Lahn, ein Wettbewerb im Fußballminigolf, eine Nachtwanderung und verschiedene Workshops. Der Spaß bei der Jugendfeuerwehr steht im Vordergrund. Nur wenn man sein „Hobby“ mit Spaß betreiben kann, schafft man es, echtes Interesse bei den jungen Menschen zu wecken. Zudem gab es mehrere Ausflüge zu Spiele ohne Grenzen im Kreisgebiet, einen Ausflug in die Eisssporthalle und auch die Umzüge anlässlich St. Martin wurden wieder mit Fackeln begleitet. Auch der eigene Stand auf dem Steinbacher Weihnachtsmarkt, an dem Waffeln verkauft wurden, erfreute sich großer Beliebtheit, resümierte Adrian Klumpf. Insgesamt wurden in 2025 608 Stunden zusätzlich zur normalen Tätigkeit bei der Feuerwehr in die Jugendarbeit investiert, davon 400 Stunden in die feuerwehrtechnische Ausbildung. In 2026 findet die diesjährige Jahresanfangsübung in Oberstdorf statt. In Frankfurt möchte man im Sommer die Leistungsspanne erringen und die Baumpflanzaktion der Kreisjugendfeuerwehr im Taunus unterstützen. Zudem ist erneut ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt geplant. Nach Adrian Klumpf präsentierte Stadtminifeuerwehrwartin Annika Settler ihren Bericht für 2025. Ihr Ausbildungsteam besteht aus 9 Ausbildern. Gemeinsam betreuen sie in 2 Gruppen 21 Kinder. Das sind 2 Kinder weniger wie zu Jahresbeginn, jedoch wurden 6 Kinder in die Jugendfeuerwehr übernommen. Über das Jahr verteilt konnten 10 Eintritte verzeichnet werden. 2025 gab es insgesamt 35 Übungsstunden, davon 3



Sonderübungen. In der Minifeuerwehr wird Kindern zwischen 6 - 10 Jahren spielerisch die Arbeit der Feuerwehr nähergebracht. Zusätzlich erfreute sich das Plätzchenbacken zu Weihnachten großer Beliebtheit. Auch sonst wurde viel gebastelt und die Feuerwehr dekoriert, sei es zu Ostern mit bemalten Eiern oder Window Color. Besonders stolz seien die Kinder auf ihre Uniform, erklärte Annika Settler. Im vergangenen Jahr wurde das Maislabyrinth in Oberursel besucht und das Abzeichen namens „Tatze“ erworben. Adrian Klumpf und Annika Settler bedankten sich bei ihrem Ausbildungsteam, der Einsatzabteilung und der Politik für die gute Zusammenarbeit und großartige Unterstützung bei der Nachwuchsarbeit. Nach den Jahresberichten konnten die Ehrungen vollzogen werden. Für langjährige Zugehörigkeit im Förderverein konnten Angelika Völker, Karl-Heinz Heuring, Markus Port, Sandra und Thomas Pavel, Udo Bady, Ute Pöpping und Wolfgang Völker für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Schon 40 Jahre sind Herbert Auth, Jürgen Taube und Manfred Englert Unterstützer des Fördervereins und für stolze 50 Jahre wurden Ralf Kiwitzki und Thomas Meier geehrt. Zudem wurden Jörg Matthäus und Ralf Kiwitzki für ihre Verdienste im Förderverein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Mit der Kinderfeuerwehrmedaille des Landesfeuer-



wehrverbandes Hessen in Bronze wurden Simone Hagen, Katja Bergmann, Saskia Klumpf, Nicole May, Michael Gundel und Karolin Bayram ausgezeichnet. Mit dem Brandschutzehrenzeichen des Landes Hessen in Gold wurde Ralf Kiwitzki für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Ehrungen für 30 Jahre aktiven Einsatzdienst erhielten Markus Port und Michael Weibel. Stadtbrandsinspektor Dominik Hagen konnte für 20 Jahre aktiven Einsatzdienst geehrt werden. Nach den Ehrungen richtete Bürgermeister Steffen Bonk ein Grußwort an die Gäste. Er dankte den Geehrten für ihr jahrelanges Engagement und die geleistete Arbeit für das Gemeinwohl in Steinbach. Dies werde auch in der Politik geschätzt. So seien der fast komplett vollständige Magistrat mit Mitgliedern aller Fraktionen anwesend. Man sei stolz auf die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr. Wenn die Feuerwehr gebraucht wird, seien die Kameraden unermüdlich zur Stelle. Gleiches gilt für die Arbeit vom Verein, welche eine Bereicherung für das gesellschaftliche Leben in Steinbach darstellt. Dies sei nicht immer so. Damit verwies er auf eine Feuerwehr aus Hessen, die mit 3 Mitgliedern leider nur noch bedingt einsatzfähig sei. Er dankte den Ausbildern der Nachwuchsabteilungen für ihre Arbeit. Schließlich komme der größte Anteil von

dem Nachwuchs der Einsatzabteilung durch die Jugendfeuerwehr aus den eigenen Reihen. Zudem steht den Jugendlichen so eine spannende und kostenlose Freizeitaktivität zur Verfügung die sinnstiftend ist und ein echtes Gemeinschaftsgefühl vermittelt. Ebenso dankte er den fördernden Vereinsmitgliedern für ihre langjährige Treue zum Förderverein. Bei klammen Stadtkassen steht der Steinbacher Feuerwehr ein Verein zur Seite, der durch Förderungen sinnvolle Anschaffungen unterstützt, die allein durch die Stadt teils nicht zu finanzieren wären. Auch beim Neubau des Gerätehauses geht es stetig voran, so könne im Laufe des Jahres der Bauantrag gestellt werden. Hierfür dankte er dem Bauausschuss der Feuerwehr, der dem Projekt im Namen der Einsatzkräfte mit Rat und Tat zur Seite steht und stets handlungsschnell arbeitet. Durch dieses Engagement ist der Neubau des Gerätehauses fest im Blick. Zuletzt dankte er allen Aktiven, sowie dem Förderverein und der Wehrführung für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen. Bevor die Vereinsmitglieder sich mit Speisen und Getränken versorgten, wurde der Hauptpreis der Tombola, ein Airfryer, unter den Mitgliedern verlost. Danach konnte sich beim gemütlichen Zusammensein ausgetauscht werden und die Jahreshauptversammlung klang langsam aus.

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Februar

02.02.2026 Die Feuerwehr wurde zu einer Notfalltöffnung in den Wingertsgrund gerufen. Vor Ort konnte die Bewohnerin die Türe selbstständig öffnen. Weitere Tätigkeiten waren nicht erforderlich, sodass der Einsatz beendet wurde. Ein Fahrzeug rückte mit 6 Kräften aus. Alarmierung: 09.22 Uhr Einsatzende: 09.45 Uhr
06.02.2026 Erneut rückte die Wehr zu einer Notfalltöffnung aus. Diesmal wurde die Hilfe in der Bahnstraße benötigt. Die Türe wurde gewaltsam mit dem hydraulischen Türöffner geöffnet und die Einsatzstelle der Polizei übergeben. 15 Aktive waren mit 2 Fahrzeugen vor Ort. Alarmierung: 22.41 Uhr Einsatzende: 23.14 Uhr
11.02.2026 In der Stierstädter Straße hatte eine automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung konnte kein Rauch oder Feuer festgestellt werden. Ursache für die Auslösung war ein technischer Defekt. Es sind 3 Fahrzeuge mit 20 Kameraden ausgerückt. Alarmierung: 18.42 Uhr Einsatzende: 19.46 Uhr
13.02.2026 In der Kronberger Straße war eine Person gestürzt, benötigte dringend medizinische Hilfe, konnte aber die Wohnungstüre nicht mehr selbstständig öffnen. Durch die Einsatzkräfte wurde die Haustür zunächst mit Spezialwerkzeug geöffnet und im Anschluss mit einem Bolzenschneider noch eine Türkette durchtrennt. Im An-

schluss konnte der Rettungsdienst den Patienten versorgen. Die Einsatzstelle wurde dem Rettungsdienst übergeben und der Einsatz beendet. Im Einsatz waren 2 Fahrzeuge mit 14 Rettern. Alarmierung: 22.41 Uhr Einsatzende: 22.59 Uhr
16.02.2026 Die Feuerwehr rückte zu einer Rauchenentwicklung aus einem PKW in die Eschborner Straße aus. Vor Ort wurde das Fahrzeug mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Ursache für den Rauch war lediglich Wasserdampf aus dem Motorraum. Die Einsatzstelle wurde dem Eigentümer des Fahrzeuges übergeben und der Einsatz beendet. 2 Fahrzeuge waren mit 15 Brandschützern an der Unfallstelle. Alarmierung: 15.18 Uhr Einsatzende: 15.43 Uhr
19.02.2026 Um 10 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Notfalltöffnung in die Berliner Straße alarmiert. Die Wohnungstüre wurde gewaltsam mit dem hydraulischen Türöffner geöffnet. So konnten der Rettungsdienst und Pflegedienst zum Patienten in die Wohnung gelangen. Parallel wurde durch die Feuerwehr das defekte Türschloss entfernt und ein neuer Schließzylinder in der Tür verbaut. Es waren 12 Aktive mit 2 Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Alarmierung: 10.00 Uhr Einsatzende: 11.17 Uhr
21.02.2026 Erneut rückte man wegen einer Notfalltöffnung in die Berliner Straße aus. Die Einsatzkräfte konnten die Tür

zügig mit Handwerkzeug öffnen und somit dem Rettungsdienst Zugang zum Patienten gewähren. 8 Kameraden waren mit einem Fahrzeug ausgerückt. Alarmierung: 17.14 Uhr Einsatzende: 17.54 Uhr
22.02.2026 In der Feldbergstraße mussten die Einsatzkräfte wieder bei einer Notfalltöffnung tätig werden. Diesmal hatte sich der Bewohner der Wohnung ausgesperrt und in der Wohnung waren Speisen auf dem eingeschalteten Herd. Die Wohnungstüre konnte zügig geöffnet werden, ohne das Schaden durch den eingeschalteten Herd entstanden ist. 2 Fahrzeuge waren mit 15 Brandschützern an der Einsatzstelle. Alarmierung: 14.19 Uhr Einsatzende:
28.02.2026 In der Herzbergstraße bemerkten Bewohner im Keller größere Mengen Wasser und alarmierten die Feuerwehr. Vor Ort wurde das Wasser mit einem Wassersauger und mehreren Wasserschiebern aufgenommen. Der betroffene Keller konnte im Einsatzverlauf durch den Besitzer geöffnet werden. Ursache für den Wasseraustritt war ein defektes Rohr. Dieses wurde noch während des Einsatzes von einer Fachfirma provisorisch repariert. Es waren 3 Fahrzeuge mit 18 Kameraden vor Ort. Alarmierung: 14.27 Uhr Einsatzende: 16.09 Uhr
Weitere Infos zu den Einsätzen und zur Feuerwehr finden sie auch auf unserer neuen Homepage unter www.fw-steinbach.de

Betrüge Dein Smartphone doch ab und zu mal mit einem Buch

1. AKS-Lesepaten-Lesenacht in der Schulbibliothek

Wer am vergangenen Freitagabend das Schulgelände der Kronberger Altkönigs-

chule betrat, dem musste auffallen, dass in der Bibliothek noch Licht brannte und

Pädagogin Sonja Schäfer samt einiger Schülerinnen dort herumwerkelte. Eine Ordnungsmaßnahme? Eine Aufführung? Nein, vielmehr die Vorbereitungen für einen echten Betrug: den der Fünftklässler an ihren Smartphones. Deutschlehrerin Schäfer und ihre LSD-Gruppe der Jahrgangsstufe G9, darunter Helene, Annika und Nina (alle 9Gd) sowie Anna (9Gb) aus dem Organisationsteam, hatten nämlich zur 1. Lesenacht der AKS-Lesepaten gerufen und gut ein Dutzend Kinder der 5. Förderstufenklassen folgte der Einladung zu Spiel, Spaß, spannender Lektüre und schmackhafter Pizza. Welch Erlebnis in der dunklen, menschenleeren Schule eine ganze Nacht zu verbringen, den Gang zur Mensa, sonst mittiglich überquellend mit hungrigen Pennälern, ganz für sich allein zu haben oder sich in der hintersten Ecke der Bibliothek ein lauschiges Plätzchen zu suchen, um dann neben der besten Freundin oder dem dicksten Kumpel, in den Schlafsack eingemummelt, ein mitgebrachtes oder ausgeliehenes Buch zu lesen!

Als gegen 20 Uhr alle Anwesenden in der Bibliothek versammelt waren, begrüßte Danya aus der 9Ge, stellvertretend für alle LSD-Paten, die AKS-Neulinge, erläuterte kurz das Programm bis Samstagmorgen um 10, freute sich über die Motivation auf allen Seiten und ertotete regen Applaus dafür. Um die Zeit bis zur Ankunft der Pizzen sinnvoll zu nutzen, war eine kleine Kinecke vorgesehen, in der „Harry Potter 2“ angeschaut werden konnte. Schnell waren die besten Plätze auf dem Sofa, der Fensterbank sowie den Sitzpolstern verteilt und ... kein „Film ab!“, denn Pädagogin Schäfer hatte noch einen Auftrag: „Wenn wir schon den Film schauen, wollen wir auch wissen, welche Ausgaben von ‚Harry Potter‘ es hier in der Bibliothek gibt. Geht mal auf die Suche.“ Gesagt, getan, und in Windeseile schleppten die Kinder dicke Bände in Deutsch, Englisch und Russisch an, sodass die Büchertürme zu schwanken begannen. Dann endlich hieß es: „Film ab!“ Die von Muriel (9Ga) bestellten und gegen 21 Uhr gelieferten Pizzen mundeten nicht

nur dem Deutschkollegen Grahl vorzüglich und die vielen Runden Versteckspiel zur Verdauung ließen alle Kinder schnell vergessen, dass sie bis eben noch dachten, dass ein Leben ohne ihr Smartphone sinnlos sei. Um halb elf las Danya den Kindern noch aus dem Roman „Harry Potter 2“ vor und danach hieß es für alle, sich schlafsackfertig zu machen. Nach einer kurzen Nacht, mitbetret von Erina und Seo-Jin (beide 9Gd), rückten gegen acht Uhr Martha (9Gb) und Maja (9Gc) mit dem Frühstück an und gegen 10 wurden zwar unausgeschlafene, aber glückliche, weil um ihre Handy-Zeit betrogene Kinder von ihren Eltern abgeholt. Das Fach DS (Darstellendes Spiel) gibt es an allen Schulen mit Oberstufe, ist mittlerweile in Hessen auch als Wahlunterricht in der Mittelstufe etabliert. Doch die Altkönigschule bietet mit dem Fach LSD (Lesen, Schreiben, Darstellen) etwas Besonderes mit geteilter Schwerpunktsetzung an. Marleen aus der 9Gb erklärt es uns: Wir als Lesepaten (Kl. 9) bringen den Lesepatenkindern (Kl. 5) bei, wie sie ihre Haus-

aufgaben richtig machen, und sind bspw. bei Fragen für sie da, erklären ihnen den im Unterricht nicht verstandenen Stoff. Die LSD-Stunden fangen immer mit dem Erledigen der Hausaufgaben an, welche die Kinder im Laufe des Schultags bekommen haben. Danach beginnt die Lese-phase, bei der verschiedenen Arten des Lesens angewendet werden. Zum Schluss der Stunden spielen wir meist zusammen Spiele, die die Gemeinschaft zwischen den Lesepaten und ihren Patenkindern stärken sollen. Wir als Lesepaten haben uns für dieses Fach entschieden, weil wir viel Spaß am Umgang mit jüngeren Kindern und auch eine Vorbildfunktion haben, was wir sehr wertschätzen. Ein ganz großes Dankeschön an Frau Schäfer und ihre Lesepaten für deren Engagement und Bereitschaft dazu, im Anschluss an den Elternsprechtag noch dieses Projekt zu organisieren und durchzuführen. So macht Schule wirklich Spaß! Auf ein nächstes Mal in der Bibliothek, bei deren Verantwortlichen wir uns für ihr Vertrauen auch aufs Herzlichste bedanken möchten.



Buntes Treiben bei der 1. AKS-Lesepaten-Lesenacht in der Schulbibliothek

Caritas Taunus Angebote

Caritas Tagespflege St. Katharina Hesenring Steinbach

Grüne Soße & gute Gespräche am 28. März 2026 von 11 Uhr bis 13 Uhr.

Lernen Sie unsere Tagespflege bei einem gemeinsamen Mittagessen kennen. Genießen Sie in der Tagespflege St. Katharina unsere leckere Grüne Soße und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Die Teilnahme ist kostenfrei – wir bitten lediglich um eine

kurze Voranmeldung bei Bianca Ulrich, Einrichtungsleitung: Telefon: 06172 59760-141oder Bianca.ulrich@caritas-taunus.de. Infoabend Hospiz St. Barbara Oberursel am 13. April 2026 um 18 Uhr Möglichkeiten der häuslichen und stationären Hospizversorgung Wenn eine hospizliche Versorgung notwendig wird, stellt sich die Frage: ambulant oder stationär? Was ist der Unterschied, welche

Möglichkeiten habe ich und wie sind die Zugangswege? Alle diese Fragen können an unserem Infoabend beantwortet werden. Wer mehr über die Zielsetzung und Aufgaben des stationären Hospizes und des ambulanten Hospizdienstes und die Menschen, die hier arbeiten, erfahren möchte, ist herzlich zu unserem Infoabend im Hospiz St. Barbara, Kronberger Straße 7, 61440 Oberursel eingeladen. Es gibt Raum und

Zeit für Fragen. Anmeldungen unter 06172 59760-151 oder petra.blumenstein@caritas-taunus.de. Die Infoabende finden immer am ersten Montag eines Monats statt.

Der Caritas Ambulante Hospizdienst St. Barbara berät Mittwochs im Gemeindezentrum St. Bonifatius Steinbach Jeden Mittwoch ist der ambulante Hospizdienst St. Barbara persönlich und kostenfrei

von 9 bis 12 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27 für Sie da, unabhängig von Terminen oder festen Beratungszeiten. Ein Aufsteller vor dem St. Bonifatius-Gemeindezentrum zeigt an, dass das Team oder jemand vom ambulanten Hospizdienst dort ist. Ob es um praktische Pflegeanliegen, seelischen Beistand oder einfach einen Ort zum Teilen von Sorgen geht – „ein persönliches Gespräch hilft,

in dieser emotional und physisch herausfordernden Situation Klarheit zu schaffen“, so die Caritas. Das Team lädt herzlich dazu ein, ohne Anmeldung vorbeizuschauen: Das Angebot gilt für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit. Alternativ kann eine persönliche Beratung telefonisch unter (06 17 2) 59 76 0-155 oder per Mail an hospizdienst@caritas-taunus.de angefragt werden.

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Sonntag 15.03. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der St. Georgskirche (Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 25/26) Kollekte: Für die eigene Jugendarbeit Sonntag 22.03. 10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgs-

kirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die Jugendmigrationsdienste Sonntag 29.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Konfirmationsjubiläen in der St. Georgskirche (Pfarrer Hebert Lüdtkke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Veranstaltungen

Dienstag 17.03. 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht 16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum) 20.00 Uhr Kirchenchor Mittwoch 18.03 16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Männer 17.00 Uhr Arbeitskreis FiS Donnerstag 19.03. 16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum) Freitag 20.03. 15.00 Uhr Georgs Flötenband Dienstag 24.03. 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht 16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum) 20.00 Uhr Kirchenchor Mittwoch 25.03. 15.00 Uhr Besuchsdienst für Senioren- geburtstage

16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder Donnerstag 26.03. 16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum) 17.00 Uhr Trauertreff Freitag 27.03. 15.00 Uhr Georgs Flötenband

Die diesjährige Bethelsammlung findet vom 13.04. - 18.04.2026 statt. Nähere Informationen folgen.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876 Fax: 06171 73073 @: buero@st-georgsgemeinde.de Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 0173 6550746 @: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de Pfarrerin Evelyn Giese Tel.: 06171 2863027 @: evelyn.giese@ekhn.de

Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste

Sonntag 15.03. 9:30 Uhr Eucharistiefeier 18:00 Uhr Andacht Dienstag 17.03. 6:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche; anschließend Einladung zu einer Tasse Kaffee oder Tee Mittwoch 18.03. 8:30 Uhr Eucharistiefeier Sonntag 22.03. 9:30 Uhr Wortgottesfeier zum Misereor- sonntag mit Ausstellung zur Arbeit von Misereor

Termine

Freitag 27.03. 16:00 Uhr Lese-Café In gemütlicher Runde und bei einer kleinen Bewirtung wollen wir unsere Lieblingslektüre vorstellen, können Sie aus Ihren Lieblingsbüchern vorlesen und sich über gelesene Bücher austauschen. Bringen Sie also gerne Ihr Lieblings-

Hinweise

Mittwochs Vormittag ist der ambulante Hospizdienst St. Barbara vor Ort - Beratung, Beistand, Entlastung. Offene Sprechstunde für Gespräche und Beratung, aber auch Hilfe bei z.B. der Patientenverfügung.

18:00 Uhr Andacht Dienstag 24.03. 6:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche; anschließend Einladung zu einer Tasse Kaffee oder Tee Mittwoch 25.03. 8:30 Uhr Eucharistiefeier Palmsonntag 29.03. 11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Palmprozession und Palmweihe (Beginn der Kinderkartage)

buch mit. Auch wer nur zuhören möchte, ist herzlich willkommen.

Sonntag 29.03. 19:00 Uhr Konzert Kammerchor Bad Homburg - Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz - mit Werken von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Carl Loewe und Hugo Wolf

Die Kinderkartage finden statt vom 30.3.-02.04.26 von jeweils 16-18 Uhr im kath. Gemeindezentrum St. Bonifatius.

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin Berliner Straße 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21 Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1 Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin Elisabethweg 1, Tel.: 72477 aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Hausärztlich-internistische Praxis Dr. Tim Orth-Tannenberg Taunusstraße 1 · Tel.: 7 21 44 Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00 Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts. Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575 Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2026

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 17. Januar	Donnerstag, 08. Januar
2 Samstag, 31. Januar	Donnerstag, 22. Januar
3 Samstag, 14. Februar	Donnerstag, 05. Februar
4 Samstag, 28. Februar	Donnerstag, 19. Februar
5 Samstag, 14. März	Donnerstag, 05. März
6 Samstag, 28. März	Donnerstag, 19. März
7 Samstag, 11. April	Donnerstag, 02. April
8 Samstag, 25. April	Donnerstag, 16. April
9 Samstag, 09. Mai	Donnerstag, 30. April
10 Samstag, 23. Mai	Donnerstag, 14. Mai
11 Samstag, 06. Juni	Donnerstag, 28. Mai
12 Samstag, 20. Juni	Donnerstag, 11. Juni
13 Samstag, 04. Juli	Donnerstag, 25. Juni
14 Samstag, 18. Juli	Donnerstag, 09. Juli
15 Samstag, 01. August	Donnerstag, 23. Juli
16 Samstag, 15. August	Donnerstag, 06. August
17 Samstag, 29. August	Donnerstag, 20. August
18 Samstag, 12. September	Donnerstag, 03. September
19 Samstag, 26. September	Donnerstag, 17. September
20 Samstag, 10. Oktober	Donnerstag, 01. Oktober
21 Samstag, 24. Oktober	Donnerstag, 15. Oktober
22 Samstag, 07. November	Donnerstag, 29. Oktober
23 Samstag, 21. November	Donnerstag, 12. November
24 Samstag, 05. Dezember	Donnerstag, 26. November
25 Samstag, 19. Dezember	Donnerstag, 10. Dezember

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020. Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 28.03.2026 und der Redaktionsschluss ist am 19.03.2026.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschafft. Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil der Tod dir nahm die Kraft. Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Du hast gesorgt für deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein. Du warst im Leben so bescheiden, nur Pflicht und Arbeit kanntest du. Mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe sanft in stiller Ruh.

Rudi Josef Singer

*28.09.1926 + 19.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Martha Maria Singer geb. Achtelik
Claudia und Matthias Löw
Kathi und Andreas Löw
Sigrid Humbert

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 20. März 2026, um 11 Uhr, auf dem Steinbacher Friedhof, Praunheimer Weg, statt.
Kondolenzanschrift: Claudia Löw, Im Wingertsgrund 19, 61449 Steinbach.

Danksagung

Danke für die
herzlichen Beileidsbekundungen
zum Tode von

Harald (Ebbelche) Appelt

in Blumen, Wort und Schrift
Matthias Appelt und Gisela Klein

Dank an Pfarrer Lüdtkke und Fa. Mayer
für die liebevolle Begleitung

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
Wir nehmen Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Margret Leimbach

* 23.10.1928 † 04.03.2026

Gabriele Heilmann und Familie
Heike Schütz und Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 18.03.2026 um 13:30 Uhr
auf dem Friedhof in Steinbach/Taunus statt.

Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten

Bahnstraße 11
61449 Steinbach
Tel. (0 61 71) 8 55 52
www.pietaet-mayer.de

KINDER-KARTAGE

Für ALLE Kinder von 4-12 Jahren

Bunte Nachmittage zur Ostergeschichte:
Singen, basteln, malen und noch mehr...

Termine:
Kinder-Kartage:
30.03.-02.04.2026
16-18 Uhr
im kath.
Gemeindezentrum
St. Bonifatius

Familiengottesdienst am Gründonnerstag:
02.04.26/17:30 Uhr
Kirche St. Bonifatius

Kreuzwege für Kinder und Familien:
03.04.26/11 Uhr
Start vor St.Bonifatius

Familiengottesdienst
Sonntag (Palmsonntag), 29.03.2026 | 11:00 Uhr
St. Bonifatius
Steinbach

Jesus zieht in Jerusalem ein.
Hosianna!



st.ursula
KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSSEL UND STEINBACH

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach

vom 13. April bis 18. April 2026

Abgabestelle:

Garage
Untergasse 29
61449 Steinbach (Taunus)
jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?
Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Kar- und Ostertage
für Kinder und Familien
in der Pfarrei St. Ursula

Familiengottesdienst am Palmsonntag 29.03.2026 | 11:00 Uhr Kirche St. Bonifatius, Steinbach

Familiengottesdienst am Gründonnerstag 03.04.2026 | 17:30 Uhr Kirche St. Bonifatius, Steinbach

Kreuzwege für Kinder und Familien Karfreitag, 04.04.2026 | jeweils um 11:00 Uhr Kirche St. Bonifatius, Steinbach und Kirche Liebfrauen, Oberursel-Mitte

Erneuerung am Ostermontag 06.04.2026 | 10:30 Uhr Rossmoospark, Oberhüttenlocher Straße Oberursel, dann anschließend Osterkerse im Park

Familiengottesdienst am Palmsonntag 29.03.2026 | 11:00 Uhr Kirche St. Bonifatius, Steinbach

Familiengottesdienst am Gründonnerstag 03.04.2026 | 17:30 Uhr Kirche St. Bonifatius, Steinbach

Familiengottesdienst am Palmsonntag 29.03.2026 | 11:00 Uhr Kirche St. Bonifatius, Steinbach

Familiengottesdienst am Gründonnerstag 03.04.2026 | 17:30 Uhr Kirche St. Bonifatius, Steinbach



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe März 2026

Initiativen für ein demenzfreundliches Steinbach

Demenz geht uns alle an. Workshop mit Kunsttherapeut Andreas Hett

MENSCHENSKINDER!

Initiativen für ein demenzfreundliches Steinbach

WORKSHOP
mit dem Kunsttherapeuten
Andreas Hett

Samstag
18. April 2026
14 bis 18 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Untergasse 29
Steinbach / Ts.

Infotelefon
für Interessierte
06171 74876



Demenz geht uns alle an. Also lasst uns mal darüber reden. Herzliche Einladung zu unserem Workshop für Betroffene, Familien, Bezugspersonen und Interessierte. Erfahren Sie die Möglichkeiten im Umgang mit Demenz. Bitte melden Sie sich an.

Die Teilnahme ist kostenlos!



Fast jeder 10. Mensch über 65 Jahre leidet hierzulande an verschiedenen Formen der Demenz. Dies betrifft nicht nur die erkrankten Menschen selbst, sondern auch ihre Familien, Freunde, Bezugspersonen und das gesamte gesellschaftliche Umfeld.

In unserer Gesellschaft fällt es oft schwer, offen über Demenz zu sprechen oder Beratung und Unterstützung anzunehmen.

Wir haben Fragen, wollen Demenz besser verstehen, wollen uns vielleicht schulen lassen, Verantwortung übernehmen oder uns in Steinbach sinnvoll engagieren?

Nehmen Sie kostenfrei an unserem Workshop teil - wir laden Sie dazu herzlich ein!

Wir freuen uns über alle interessierten Menschen, besonders betreuende Angehörige, Bezugspersonen sowie Menschen, die selbst von Demenz betroffen sind.

Der Workshop bietet Raum für Austausch,

Begegnung und neue Perspektiven. Gemeinsam mit dem erfahrenen Kunsttherapeuten Andreas Hett schauen wir einen kurzen Film zum Thema, der Impulse für Gespräche und gemeinsames Nachdenken gibt.

In froher Runde wollen wir gemeinsam Möglichkeiten finden, wie ein demenzfreundliches Steinbach gestaltet werden kann. Ihre Erfahrungen, Wünsche und Ideen sind dabei besonders wertvoll!

Freuen Sie sich auf einen inspirierenden Austausch, kreative Impulse und eine frohe Runde, in der jede Stimme zählt.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Steinbach ein Ort bleibt, an dem Menschen mit Demenz und ihre Familien Unterstützung, Verständnis und Teilhabe erfahren

Andreas Mehner

Samstag, 18. April - 14 bis 18 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29
Steinbach / Ts.

Programm:

14 Uhr - Begrüßung

14:15 Uhr - Filmpräsentation:

„Es ist schön, dass wir Sie entdeckt haben!“

(Einblicke in die Kunsttherapie in Senioreneinrichtungen, in den Umgang mit Menschen mit einer Demenz sowie Rückmeldungen von Bezugspersonen und Angehörigen)

Anschließend bis 15:00 Uhr kurzer Austausch dazu.

ab ca. 15:15 Uhr - Kreatives Angebot zum Ausprobieren, mit anschließender Rückmeldung der Teilnehmer und Austausch dazu.

16:30 Uhr - Kaffeepause

17 Uhr - Ideen sammeln
Angebote für Menschen mit Demenz im Austausch mit Andreas Hett

17.00 - 17.45 Uhr - Austausch über
Möglichkeiten der Umsetzung, bis
18 Uhr Möglichkeit für weitere
Fragen - Abschlussgedanken

Ich bin dabei!

Anmeldung zur kostenlosen Teilnahme

Damit wir besser planen können - bitte gut lesbar ausfüllen und zustellen an:

Ev. St. Georgsgemeinde
Untergasse 29
Blaues Haus
61449 Steinbach / Ts.
oder per E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

Name	Vorname
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl	Wohnort
Telefonnummer	
E-Mail	

FASTEN VOM FASTEN?

Wir haben wieder Fastenzeit. Die Fastenzeit bzw. Passionszeit erinnert an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Die Fastenzeit lehnt sich an das 40-tägige Fasten Jesu in der Wüste und die Versuchung durch den Teufel an. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Dem Kalender nach dauert die Fastenzeit allerdings länger als 40 Tage, weil man die Sonntage vom Fasten und Büßen ausgenommen hat.

In diesem Jahr beginnt die christliche Fastenzeit zusammen mit dem muslimischen Ramadan. Aber was zunächst ähnlich scheint, ist dem Verständnis nach trotzdem grundverschieden.

Die Reformation hat das Fastenverständnis verändert. Die katholische Auffassung hat das Kirchenjahr nach Tagen und Wochen des Fastens durchgetaktet und genaue Speisevorschriften erlassen. Gutes Essen und Musik, der Spaß an Spiel, Tanz und am Feiern war nur nach Fristen und Geboten erlaubt. Es ging beim Fasten letztendlich darum, nichts falsch zu machen. Im Gegenteil: Mit regelmäßiger Askese konnte man Gott gefallen – oder dem Papst, dem Priester oder auch dem Nachbarn.

Mit der Reformation wurden diese strengen Regeln auf den Kopf gestellt. Die Vorstellung, sich selbst durch Fasten und Askese vor der Hölle zu bewahren und Gott und der Kirche zu gefallen, hat Martin Luther abgelehnt und als bösen Handel abgetan. Gefastet hat Luther wohl, aber nicht als religiösen

Zwang. Es ist „eine feine äußerliche Zucht“, aber nicht ein Mittel zum Heil.

Protestanten dürfen in der Fastenzeit selbst entscheiden, was ihnen gut tut. Wir nutzen die Fastenzeit als Zeit der Einkehr, Umkehr oder Besinnung, aber frei und nicht zwanghaft.



Ich selbst nutze die Fastenzeit, um Gott gegenüber eine fragende Haltung einzunehmen und zu hören, was er mir zu sagen hat. Dazu gehört die Haltung, dass ich nicht immer allein und selber am besten weiß, was gut für mich und uns ist.

Pro behalber etwas anders zu machen – auch wenn es schwer fällt – kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei!

Pfarrer Herbert Lüdke

Gründonnerstag, Karwoche und Ostern

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach /Ts.

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Tausun)

FAMILIENKIRCHE mit Grüner Soße

GRÜNDONNERSTAG 2. 4. 2026 - 18 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29
mit Pfarrer Herbert Lüdke
musikalisch begleitet von Volker Kuhn

Information und Anmeldung:
Tel.: 06171 74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
oder per E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

Familienkirche mit Grüne-Soße-Essen

Gründonnerstag 2.4.2026 - 18 Uhr
Herzliche Einladung in das Ev. Gemeindehaus Untergasse 29 in Steinbach / Ts.
Information und Anmeldung im Gemeindebüro:
Tel.: 06171 74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Tausun)

Karwoche und Ostern

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten!

Für die Karwoche und die Osterfeiertage haben wir eine kleine Übersicht für Sie. Besuchen Sie uns dazu gerne im Internet: st-georgsgemeinde.de

Gründonnerstag 2. April 2026 18 Uhr
Familienkirche mit anschließendem Grüne-Soße-Essen
Pfarrer Herbert Lüdke

Karfreitag 3. April 2026 15 Uhr
St. Georgskirche
Pfarrer Herbert Lüdke

Ostersonntag 5. April 2026 10 Uhr
St. Georgskirche
Pfarrer Herbert Lüdke

Ostersonntag 5. April 2026 10 Uhr
St. Georgskirche
Pfarrer Herbert Lüdke

Ostersonntag 5. April 2026 10 Uhr
St. Georgskirche
Pfarrer Herbert Lüdke

Ostersonntag 5. April 2026 10 Uhr
St. Georgskirche
Pfarrer Herbert Lüdke

Ostergottesdienst mit Kirchenchor

Wie auch in den letzten Jahren wird der Chor der evangelischen St. Georgsgemeinde am Ostersonntag mit drei- und vierstimmigen Gesängen zur Festlichkeit des Auferstehungsgottesdienstes beitragen.

Mit Werken von Hans Leo Hassler (1564-1612) und Wolfgang Carl Briegel (1626-1712) hat Chorleiter Malte Bechtold diesmal Kabinettstückchen der musikalischen Osterliteratur ausgesucht: Hasslers „Alleluia. Laudem dicite“ ist ein beschwingter Lobgesang an Gott.

Die zwei Kantaten des Barockkomponisten Briegel, bei denen der Chor von Orgel, zwei Geigen und Cello begleitet wird, spannen den Bogen von der Ankündigung der Auferstehung Jesu („Stimmet Hosanna an“) zur

Freude der Christenheit angesichts ihrer Erlösung in der Osterkantate („Dir, Gott Vater, dir sei Ehre“).

Zudem gibt es natürlich wieder österliche Lieder, die Gemeinde und Chor gemeinsam singen. Der Ostersonntagsgottesdienst findet am 5. April um 10:00 Uhr in der evangelischen St. Georgskirche in Steinbach statt.

Annette Linhardt

achtsam Fasten



erst kauen - dann schlucken
erst denken - dann reden

Andreas Mehner